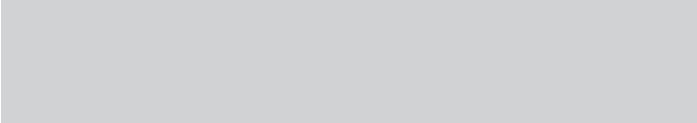


Obergericht
Rechenschaftsbericht
2013





**Obergericht
Rechenschaftsbericht
2013**



Das Obergericht an den Kantonsrat



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 41 Bst. g der Kantonsverfassung
erstatten wir Ihnen den nachstehenden
Rechenschaftsbericht über die Zivil- und
Strafrechtspflege sowie über die Tätigkeit
der Betreibungsämter und des Konkursamtes
im Jahr 2013.

Zug, 4. April 2014

Mit vorzüglicher Hochachtung

Obergericht des Kantons Zug

I. Studer-Milz
Präsidentin

M. Frey
Generalsekretärin

Inhaltsverzeichnis

A			
Gesetzgebung	5	IV	Staatsanwaltschaft 32
B		V	Strafgericht 40
Bemerkungen zum Geschäftsgang	6	VI	Kantonsgericht 51
C		VII	Obergericht 61
Personelles	15	VIII	Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen 78
D		IX	Anwaltsprüfungskommission 79
Grafische Darstellung der Entwicklung der Geschäftslast in den Jahren 2009–2013	18	X	Betreibungsämter und Konkursamt 80
E		F	Anhang 86
Geschäftsübersicht	27	I	Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege 86
I		II	Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwältinnen 93
Friedensrichterämter	28	III	Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwältinnen 97
II		IV	Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG 98
Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht	30		
III			
Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht	31		

A

Gesetzgebung

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2013 im Bereich der Justizgesetzgebung folgendes Geschäft:
Er verabschiedete am 2. Mai 2013 eine Änderung von § 10 Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (EG SchKG).
2. Das Obergericht verabschiedete Ende 2013 zusammen mit dem Regierungsrat und dem Verwaltungsgericht die Verordnung betreffend das Übersetzungswesen im behördlichen Verkehr (Übersetzungsverordnung). Die Verordnung trat am 1. Januar 2014 in Kraft.

B

Bemerkungen zum Geschäftsgang

I. Friedensrichterämter

Im Jahr 2013 gingen bei den elf Friedensrichterämtern insgesamt 733 Verfahren ein (Vorjahr: 891), was einem Rückgang von annähernd 20 % entspricht. Die Erledigungen gingen – proportional zu den Eingängen – ebenfalls zurück, und zwar von 976 auf 713, sodass am Ende des Berichtsjahres insgesamt noch 120 Verfahren anhängig waren (Vorjahr: 100). Rund 43 % der Fälle (im Vorjahr rund 47 %) konnten durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich abgeschlossen werden, was die enorme Effizienz der Friedensrichterinnen und Friedensrichter belegt. Auffallend ist, dass der Rückgang der Neueingänge bei den Verfahren mit einem Streitwert bis CHF 5'000.– mit 25 % deutlich höher ist als bei den Verfahren mit einem Streitwert über CHF 5'000.– (12 %). Die konkreten Gründe für diese Entwicklung sind nicht bekannt. Sie erklärt aber möglicherweise den prozentualen Rückgang der Fälle, welche durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich erledigt werden konnten.

Drei Jahre nach Einführung der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) hat sich das neue Verfahren eingespielt; diesbezüglich bestehen keine nennenswerten Probleme. Kernaufgabe der Friedensrichterinnen

und Friedensrichter ist und bleibt die Streit-schlichtung. Sie sehen sich – zu Recht – in erster Linie als Vermittler und nicht als Richter. Dies ist wohl auch der Grund dafür, dass insgesamt nur 39 Urteilsvorschläge gemäss Art. 210 ZPO (Vorjahr: 40) unterbreitet und lediglich 35 Entscheide gemäss Art. 212 ZPO (Vorjahr: 24) gefällt wurden. Im Weiteren lassen die Zahlen betreffend Verfahrensdauer darauf schliessen, dass die gesetzlichen Fristen von Art. 203 ZPO (zwei Monate bis zur [ersten] Verhandlung und maximal zwölf Monate bis zum Abschluss des Verfahrens) in aller Regel eingehalten werden. Wenn es zu Verzögerungen kommt, dann meist auf Wunsch der Parteien, die ausserhalb des Verfahrens weitere Vergleichsverhandlungen führen wollen, oder weil Vorladungen ins Ausland zugestellt werden müssen, was oft viel Zeit beansprucht.

Es kann wie schon in den vergangenen Jahren festgestellt werden, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die in allen Gemeinden regelmässig zum Einsatz kommen, einen wesentlichen Beitrag zur Herstellung des Rechtsfriedens und zur Entlastung der ordentlichen Zivilgerichte leisten. Eine Delegation des Obergerichts besuchte wie üblich mehrere Friedensrichterämter (Zug, Oberägeri, Unterägeri und Neuheim) und konnte sich dabei von der erfolgreichen und engagierten Amtsführung überzeugen.

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

Nachdem die Neueingänge in den Jahren 2010 und 2011 rückläufig gewesen waren, stieg ihre Zahl im Jahr 2012 um gut 5 % auf 266 an. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Neueingänge um weitere 20 % auf 319; eine Zahl, die einzig im Jahr 2009 (327) übertrou-

fen wurde. Konkrete Gründe für diese Entwicklung sind nicht auszumachen. Auf der anderen Seite erhöhten sich auch die Erledigungen (von 275 auf 316), weshalb die Pendenzen per Ende Jahr lediglich von 29 auf 32 anstiegen. Die Zahl der Erledigungen durch Vergleich, Anerkennung oder Rückzug verminderte sich von 176 auf 170. Ihr Anteil an den gesamten Erledigungen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 64 % auf 54 %, was allerdings immer noch erfreulich ist und im langjährigen Mittel liegt. Auch im Berichtsjahr konnten rund 95 % aller Fälle innerhalb von drei Monaten seit Anhängigmachung abgeschlossen werden; die mehr als sechs Monate dauernden Fälle waren in aller Regel auf Wunsch der Parteien sistiert (häufig um in dieser Zeit aussergerichtliche Vergleichsverhandlungen zu führen). Eine Delegation des Obergerichts inspizierte wie jedes Jahr die Schlichtungsbehörde und konnte dabei feststellen, dass die beiden als Schlichter tätigen Rechtsanwälte sehr effizient, zielgerichtet und speditiv arbeiten. Sie leisten einen bemerkenswerten Beitrag zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens und entlasten die Zivilgerichte ganz erheblich.

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pacht-recht

Während die personelle Zusammensetzung der Behörde im Berichtsjahr keine Änderungen erfahren hat, wurde das Sekretariat um ein Pensum von 10 % leicht aufgestockt. Nach dem markanten Anstieg im Vorjahr haben die Neueingänge im Berichtsjahr wieder leicht um 11 Fälle abgenommen und liegen damit im normalen Durchschnitt früherer Jahre. Die Erledigungsrate konnte sodann von 264 auf 277 Fälle leicht gesteigert werden und die Anzahl der pendenten Verfahren blieb exakt auf dem Stand des Vorjahres (59 Fälle). Die

Schlichtungsquote erreichte mit rund 79 % der verhandelten Fälle (Vorjahr: 73 %) wiederum einen erfreulich hohen Stand, was sich selbstredend auf die Geschäftslast der Gerichte in diesem Bereich positiv auswirkte. Die Anzahl der ausgestellten Klagebewilligungen verharnte mit 37 Bewilligungen (ca. 13 %) auf dem tiefen Vorjahresstand. Auch die Verfahrensdauer konnte in den einzelnen Fällen kurz gehalten werden: Rund 84 % (Vorjahr: 85 %) aller im Berichtsverfahren erledigten Fälle konnten innerhalb von drei Monaten und weitere 14 % (13 %) innerhalb eines halben Jahres abgeschlossen werden; in keinem Verfahren wurde die gesetzlich vorgesehene Jahresfrist überschritten. Auch dieses Jahr konnte sich eine Delegation des Obergerichts bei ihrer Visitation von der ordnungsgemässen, reibungslosen und engagierten Amtsführung überzeugen.

IV. Staatsanwaltschaft

Entgegen der letztjährigen leichten Abnahme um 2 % hat sich der Trend der stetigen Zunahme der Neueingänge seit Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells im Jahr 2008 wiederum fortgesetzt. Die Zahl der neu eingegangenen Fälle erhöhte sich um 5 % von 8801 auf 9241. Wiederum bestehen bei den einzelnen Abteilungen erhebliche Unterschiede. Während die Eingänge bei der I. Abteilung (Allgemeine Delikte) praktisch gleich blieben, gingen die Eingänge bei der II. Abteilung (Wirtschaftsdelikte) erheblich (um rund 18 %) zurück und nahmen bei der III. Abteilung (SVG, Übertretungen) leicht (rund 7 %) und bei der IV. Abteilung (Jugendstrafverfahren) erheblich (rund 18 %) zu. Dieser Anstieg steht nach wie vor im Zusammenhang mit dem im Jahr 2011 geschaffenen Dienst für Jugenddelikte bei der Zuger Polizei, der mit sieben Personalstellen dotiert ist. Durch die Spezia-

lisierung bei der Polizei können mehr Fälle aufgedeckt werden; trotz dieser Steigerung kann aber nach Auffassung des Jugendanwalts nicht von einer Zunahme der Jugendkriminalität im Kanton Zug gesprochen werden. Der Anstieg in der III. Abteilung ist vor allem auf eine Zunahme der Fälle im Ordnungsbussenverfahren und die Neuregelung der sog. "Schwarzfahrer" im öffentlichen Verkehr zurückzuführen. Da die Einwände gegen Ordnungsbussen seit 2011 nicht mehr von der Polizei behandelt werden, hat auch der Aufwand im Massengeschäft zugenommen.

Bei den erledigten Fällen ist ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen (von 8324 auf 9380 Fälle, d.h. rund 13 %). Auch hier bestehen erhebliche Unterschiede bei den Abteilungen, die aber grösstenteils auf die unterschiedlichen Fallstrukturen zurückzuführen sind.

Die Pendenzen haben insgesamt leicht um 7 % abgenommen. Die Fälle können zum weit überwiegenden Teil zeitgerecht erledigt werden. Die Mitarbeitenden, die das Massengeschäft (v.a. SVG-Delikte) bearbeiten, sind allerdings an der oberen Belastungsgrenze angelangt. Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die Pendsenzensituation und die Altersstruktur der Fälle seit der personellen Aufstockung der I. und der II. Abteilung in den Jahren 2010/2011 kontinuierlich verbessert hat und die Staatsanwaltschaft heute gut dasteht.

Bei der internationalen Rechtshilfe verblieb die Zahl der Neueingänge mit 110 Fällen (Vorjahr 106) auf dem langjährigen Durchschnittsniveau. Die Rechtshilfe konnte weiterhin zeitgerecht geleistet werden.

V. Strafgericht

Beim Strafgericht als Kollegialgericht gingen 29, d.h. deutlich mehr Anklagen ein als im Vorjahr (16), wobei darunter wiederum auch mehrere sehr umfangreiche Verfahren waren. Auch die Zahl der im Kompetenzbereich der Einzelrichter liegenden Anklagen nahm gegenüber dem Vorjahr von 64 auf 70 zu. Beim Strafgericht als Jugendgericht gab es fünf Anklagen und damit drei weniger als im Vorjahr. Im abgekürzten Verfahren wurden insgesamt 16 Anklagen (Vorjahr 11) eingereicht. Beim Zwangsmassnahmengerecht war zum dritten Mal in Folge eine Zunahme auf 149 Verfahren (Vorjahr 107) zu verzeichnen, wobei dieser Anstieg im Wesentlichen auf ein umfangreiches Untersuchungsverfahren mit vielen Überwachungen des Fernmeldeverkehrs zurückzuführen ist.

Gesamthaft weist die Statistik im Jahr 2013 297 Eingänge aus (Vorjahr 226). Das Strafgericht erledigte insgesamt 294 Fälle (Vorjahr 239) und übertrug insgesamt 58 pendenten Fälle auf das Folgejahr (Vorjahr 55). Die Geschäftslast des Strafgerichts ist damit im Berichtsjahr angestiegen und hat ein hohes Niveau erreicht. Sehr erfreulich ist, dass es dennoch am Ende des Berichtsjahres nur vier nicht beurteilte Verfahren gab, die vor dem 1. Juli 2013 eingegangen sind. Damit hat sich die Situation gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert, und es kann festgestellt werden, dass das Strafgericht derzeit gut dasteht.

VI. Kantonsgericht

Im Berichtsjahr gingen die Neueingänge insgesamt wieder zurück, nachdem sie im Vorjahr den Einbruch aus dem Jahr 2011 wenigstens um rund einen Viertel wieder

wettgemacht hatten. Der Rückgang beträgt bei den ordentlichen Prozessen (Kollegial- und Einzelrichterfälle) rund 10%, während er sich bei den summarischen Einzelrichterverfahren lediglich auf ca. 5% beläuft. Damit bestätigt sich die im letzten Rechenschaftsbericht vermutete Tendenz, wonach sich die Neueingänge künftig auf einem etwas tieferen Niveau einpendeln würden. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, dass sich die Pendenzen trotz eines erneuten Rückgangs der Erledigungsrate zahlenmässig nicht nur nicht erhöht, sondern die hängigen Verfahren insgesamt sogar ganz leicht abgenommen haben. Belastungsmässig dürften die Pendenzen allerdings etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. In der Anzahl der pendenten Verfahren sind die in den beiden letzten Rechenschaftsberichten bereits erwähnten 129 bzw. 127 Kollokationsklagen im selben Konkursverfahren nach wie vor mit enthalten. Diese sind noch immer nicht über das Anfangsstadium der Klageeinreichung hinaus gediehen. Verschiedene prozessuale Vorentscheide wurden bis ans Bundesgericht weitergezogen und der letzte solche Entscheid betreffend Kautonierung ist derzeit beim höchsten Gericht noch anhängig. Ob die genannten Kollokationsprozesse fortzuführen sein werden und dafür zusätzliche personelle Ressourcen bereitgestellt werden müssen, dürfte sich im laufenden Jahr nun definitiv klären. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr sodann wiederum eine erhebliche Zahl älterer Prozesse erledigt werden, so dass sich die Altersstruktur der Pendenzen weiter verbessert hat.

Leider zerschlug sich die im letzten Rechenschaftsbericht noch leise geäusserte Hoffnung auf eine Beruhigung und schrittweise Beilegung des Arbeitskonflikts am Kantonsgericht relativ rasch und das Zerwürfnis es-

kalierte im Gegenteil. Die Konfliktodynamik war allseits belastend und hatte selbstredend auch Auswirkung auf die Arbeitseffektivität des Gerichts. Immerhin bestehen keinerlei Anzeichen dafür, dass die Qualität der Rechtsprechung in irgendeiner Weise darunter gelitten hätte. Schliesslich ordnete das Obergericht als Aufsichtsbehörde im Mai 2013 eine Administrativuntersuchung durch alt Bundesrichter Niccolò Raselli an und suspendierte Kantonsrichter Dr. Beglinger einstweilen. Der Untersuchungsbericht wurde Ende Februar 2014 dem Obergericht erstattet, das nun seinerseits darüber zu befinden und die erforderlichen Folgemaassnahmen zu treffen hat.

Trotz des nicht unerheblichen Rückgangs des Geschäftsanfalls empfinden die Richterinnen und Richter des Kantonsgerichts ihre Arbeitsbelastung nach wie vor als hoch. Dies wird u.a. darauf zurückgeführt, dass der zahlenmässige Rückgang der Neueingänge nicht in dem Masse auf die Arbeitsbelastung durchschlägt, wie das von den Fallzahlen her zunächst zu erwarten wäre. Vom Rückgang seien nämlich in erster Linie Fälle betroffen, die früher ohnehin nur minimalen Aufwand erfordert hätten, namentlich etwa Klagen gegen mehr oder weniger insolvente Beklagte, bei denen der Kläger nicht bereit sei, das ihm durch die neue Prozessordnung überbundene Kostenrisiko zu tragen. Diese Erfahrung wird offenbar auch von anderen Gerichten gemacht.

Trotz der unerfreulichen Probleme im zwischenmenschlichen Bereich kann insgesamt festgestellt werden, dass die erstinstanzliche Zivilrechtspflege gut funktioniert.

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

Die Zahl der neuen Berufungen ging im Vergleich zum Vorjahr von 43 auf 41 zurück. Auf der anderen Seite erhöhte sich die Zahl der erledigten Fälle von 45 auf 48, sodass die Pendenzen von 38 auf 31 Fälle vermindert werden konnten, was dem tiefsten Stand seit dem Jahr 2004 entspricht. Bei 28 Fällen betrug die Verfahrensdauer weniger als ein Jahr; weitere 13 konnten innerhalb von 18 Monaten erledigt werden.

Die neuen Verfahrensbestimmungen der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) haben sich bewährt. Zu vielen Fragen hat sich inzwischen eine umfangreiche, nationale Lehre und Praxis entwickelt, was die Rechtsprechung erleichtert. Wie im Vorjahr ging beim Obergericht lediglich eine direkte Klage mit einem Streitwert von mehr als 100'000 Franken (Art. 8 ZPO) ein. Offenbar wollen die Parteien nur in Ausnahmefällen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

2. II. Zivilabteilung

Die II. Zivilabteilung ist zum einen Berufungsinstanz gegen Entscheide des kantonsgerichtlichen Einzelrichters im summarischen Verfahren und zum andern einzige kantonale Instanz namentlich in Streitigkeiten des Immaterialgüter-, Wettbewerbs-, Firmen- sowie Börsen- und Kapitalmarktrechts. Der Einzelrichter der II. Zivilabteilung ist sodann zuständig zum Erlass provisorischer und superprovisorischer Massnahmen vor Rechtshängigkeit einer Klage in den Bereichen, in denen die Abteilung einzige kantonale Instanz ist.

Die Neueingänge hielten sich im Rahmen des Vorjahres. Sie setzten sich im Wesentlichen zusammen aus 32 (Vorjahr: 32) Berufungsverfahren, 10 (6) erstinstanzlichen ordentlichen und vier (4) summarischen Prozessen sowie drei (4) einzelrichterlichen provisorischen Massnahmeverfahren. Im Berichtsjahr konnten nahezu gleich viele Fälle erledigt werden wie im Vorjahr, so dass Ende 2013 gesamthaft noch 14 (13) Verfahren pendent blieben. Darunter finden sich u.a. acht erstinstanzliche ordentliche Prozesse, die naturgemäss länger dauern als Berufungs- oder einzelrichterliche Massnahmeverfahren, zumal meist auch ein Beweisverfahren durchgeführt werden muss. Von den erledigten Berufungs- und Einzelrichterverfahren wurden 27 Prozesse innert drei Monaten und neun innert sechs Monaten abgeschlossen; zwei Verfahren dauerten zwischen sechs und neun Monaten.

3. Strafabteilung

Nachdem die Eingänge bei den Berufungsverfahren dreimal in Folge angestiegen waren, gingen sie im Berichtsjahr von 48 auf 35 zurück. Weil sich unter den Neueingängen drei sehr umfangreiche Wirtschaftsstrafverfahren mit insgesamt acht beschuldigten Personen befinden, bleibt die Geschäftslast gleichwohl auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Bei den Erledigungen nahmen die Sachentscheide leicht zu, während bei den Erledigungsarten "Nichteintreten" und "Rückzug" ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war. Hinzu kommen vier (Vorjahr 2) erledigte Revisionsverfahren.

Im Berichtsjahr bestätigten sich die im Vorjahr gemachten Erfahrungen mit den neuen Verfahrensbestimmungen der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO): Namentlich die Ausdehnung der Verfahrensrechte der Privatklägerschaft sowie die Regelung, dass

Berufungen erst an der Berufungsverhandlung begründet werden müssen, machen die Verfahren aufwendiger als früher. Immerhin brachten die geänderten Protokollierungsvorschriften, welche seit dem 1. Mai 2013 in Kraft sind, für das erst- und zweitinstanzliche Hauptverfahren eine Vereinfachung.

4. I. Beschwerdeabteilung

Bei der I. Beschwerdeabteilung gingen im Berichtsjahr 99 neue Beschwerden in Strafsachen ein. Diese Zahl ist also fast gleich wie im Vorjahr (101) und entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Der grösste Teil der Beschwerden betraf wiederum Einstellungen von Strafverfahren und Nichtanhandnahmeverfügungen. Verwaltungsbeschwerden sind im Berichtsjahr nicht erhoben worden. Nachdem im Vorjahr fünf subsidiäre Aufsichtsbeschwerden eingegangen waren, war es im Berichtsjahr noch eine. Auf diese konnte jedoch nicht eingetreten werden. Überdies war der Eingang einer Rechtsverweigerungsbeschwerde zu verzeichnen, welche jedoch abgewiesen wurde. Insgesamt konnten 89 Beschwerdeverfahren erledigt werden. Die erledigten Beschwerden wurden nur in 12 Fällen (teilweise) gutgeheissen. Im Übrigen war ihnen kein Erfolg beschieden. Auch im letzten Jahr konnten die Verfahren grossmehrheitlich zügig zum Abschluss gebracht werden. Bei 44 Fällen lag die Verfahrensdauer bei weniger als drei, bei 14 Fällen bei weniger als sechs, bei 27 Fällen bei weniger als neun und bei vier Fällen bei weniger als 12 Monaten.

5. II. Beschwerdeabteilung

Die II. Beschwerdeabteilung behandelt einerseits Beschwerden in Zivilsachen und andererseits Beschwerden gegen Betreibungsämter und das Konkursamt nach Art. 17 SchKG, auf

welche unter lit. E Ziff. X. des vorliegenden Berichts eingegangen wird. Im Berichtsjahr gingen 118 neue Beschwerden in Zivilsachen ein, was ungefähr dem Niveau des Vorjahres entspricht. Insgesamt konnten 120 Beschwerden erledigt werden. Die erledigten Beschwerden wurden in 29 Fällen (teilweise) gutgeheissen. Im Übrigen war ihnen kein Erfolg beschieden. Auch die Beschwerdeverfahren in Zivilsachen konnten grossmehrheitlich zügig zum Abschluss gebracht werden. Bei 82 Fällen lag die Verfahrensdauer bei weniger als drei, bei 21 Fällen bei weniger als sechs, bei 14 Fällen bei weniger als neun und bei drei Fällen bei weniger als 12 Monaten.

6. Justizverwaltung

Im Berichtsjahr hatten sich die Justizverwaltungsabteilung und das Plenum mit verschiedenen Gesetzes- bzw. Verordnungsvorlagen zu befassen, teilweise in enger Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat bzw. einzelnen Direktionen desselben.

- Einerseits konnte die Teilrevision des Beurkundungsgesetzes, auf dessen Totalrevision das Parlament im Jahr 2009 nicht eingetreten war, vorangetrieben werden. Der in Zusammenarbeit mit der Direktion des Innern ausgearbeitete Bericht und Antrag des Regierungsrats und des Obergerichts wurde im Dezember dem Parlament eingereicht.
- Sodann konnte die Verordnung betreffend das Übersetzungswesen im behördlichen Verkehr verabschiedet werden. Diese Übersetzungsverordnung wurde zusammen mit Regierungsrat und Verwaltungsgericht erlassen und findet auf sämtliche Aufträge zur mündlichen und schriftlichen Übersetzung Anwendung, die die Verwaltungs- und Justizbehörden erteilen. Sie bringt für

- die kantonalen Amtsstellen und Gerichte die dringend benötigte Vereinheitlichung und dient auch der Verbesserung und Sicherung der Qualität der Übersetzungen.
- Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Regierungsrat und Verwaltungsgericht wurde ein Postulat beantwortet, welches das Obergericht dazu verpflichten wollte, im Gerichtssaal ein gut sichtbares Kreuz oder Kruzifix anzubringen. Das Obergericht beschloss, derzeit kein Kreuz oder Kruzifix im Gerichtssaal aufzuhängen. Es erachtet es aber als grundsätzlich zulässig, ein solches in einem öffentlich zugänglichen Saal aufzuhängen, sofern dieses relativ diskret platziert wird und die Möglichkeit besteht, im Einzelfall in einen anderen Raum auszuweichen oder andere Massnahmen zu treffen.
 - Im Zusammenhang mit dem in den Medien unter dem Namen "Carlos" bekannt gewordenen Fall aus dem Kanton Zürich musste eine Kleine Anfrage der SVP betreffend Kosten des Strafvollzuges beantwortet werden. Die Beantwortung erfolgte ebenfalls zusammen mit dem Regierungsrat, da dieser für den Strafvollzug für Erwachsene, das Obergericht hingegen für den Strafvollzug für Jugendliche zuständig ist.

Das Plenum erliess im Weiteren Richtlinien über die öffentliche Auflage von Entscheidungen. Diese Richtlinien betreffen Entscheidungen der Gerichte und der Staatsanwaltschaft, die gemäss Bundesrecht öffentlich sind und in welche interessierte Personen Einsicht nehmen können.

Der Konflikt am Kantonsgericht, der Ende 2011 ausgebrochen war, beschäftigte die Justizverwaltungsabteilung - wie auch das Kantonsgericht selbst - leider auch im Be-

richtsjahr in ausserordentlichem Ausmass. Auf Beginn der neuen Amtsperiode hat das Kantonsgericht für Kantonsrichter Dr. Beglinger ein Einzelrichterpensum geschaffen, mit welchem die Hoffnung auf Beruhigung der Situation verbunden war. Diese Hoffnung zerschlug sich indessen schon bald und die Situation eskalierte. Das Kantonsgericht entzog Kantonsrichter Dr. Beglinger Anfang Mai die Fälle mit der Begründung, wegen dessen Verhaltens sei die Situation am Kantonsgericht untragbar geworden und die Leistungsfähigkeit des Richterkollegiums und der Mitarbeitenden erheblich eingeschränkt. Da der geordnete Gang und die Funktionsfähigkeit der erstinstanzlichen Zivilrechtspflege erheblich gefährdet war, musste die Justizverwaltungsabteilung eingreifen. Es wurde eine Administrativuntersuchung betreffend das Verhalten von Kantonsrichter Dr. Beglinger eröffnet und er wurde vorsorglich von seinem Amt als Kantonsrichter bis auf Weiteres suspendiert. Damit konnte am Kantonsgericht wieder Ruhe einkehren. Weil derzeit beim Verwaltungsgericht noch ein Verfahren in dieser Sache hängig ist, kann über das Ergebnis der Administrativuntersuchung, die Ende Februar abgeschlossen werden konnte, noch nicht informiert werden. In diesem Zusammenhang musste - gestützt auf einen Antrag des Kantonsgerichts - dem Kantonsrat die Wahl eines ausserordentlichen Ersatzmitglieds für die Dauer eines Jahres beantragt werden. Der Kantonsrat hat diesem Antrag am 28. November 2013 stattgegeben und den Kanzleivorsteher des Kantonsgerichts, lic. iur. Laurent Krähenbühl, zum a.o. Ersatzmitglied gewählt.

Wie üblich führten Anfang Jahr Delegationen des Obergerichts bei allen Instanzen der Zivil- und Strafrechtspflege sowie beim Konkursamt und den Betreibungsämtern die

jährlichen Inspektionen durch. Das Plenum befasste sich im Weiteren mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht, dem Budget und neu seit der Revision des GOG - auch mit der Zuteilung von Personalstellen.

Die Obergerichtskanzlei ist u.a. auch zuständig für die Rechnungsführung, den Zahlungsverkehr, das Mahnwesen und das Inkasso von allen dem Kanton aus der Tätigkeit der Zivil- und Strafgerichte, der Staatsanwaltschaft und der Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht zustehenden finanziellen Forderungen. Überdies ist sie Vollzugsbehörde für alle finanziellen Forderungen gemäss Strafgesetzbuch und ordnet den Vollzug von Ersatzfreiheitsstrafen an. Angesichts der ständigen Zunahme der Arbeitsbelastung auch in diesem Bereich wurde eine zusätzliche Stelle für einen Leiter der Gerichtskasse im Umfang von 80 % bewilligt. Per August konnte die Stelle besetzt werden.

VIII. Schlussbemerkungen

Drei Jahre nach Einführung der Schweizerischen Prozessordnungen haben sich die neuen Verfahren eingespielt. Während die Anwendung der Zivilprozessordnung keine nennenswerten Probleme bietet, stellen die Behörden im Bereich der Strafrechtspflege fest, dass die Verfahren formalistischer und auch aufwendiger geworden sind, womit leider tendenziell auch eine gewisse Verlängerung der Verfahrensdauer einhergeht.

Im Bereich der Zivilrechtspflege hat sich die letztes Jahr geäusserte Vermutung einer Tendenzwende, wonach sich die Neueingänge künftig auf einem etwas tieferen Niveau einpendeln würden, bestätigt. Beim Kantonsgericht und beim Obergericht ist die Fallzahl zurückgegangen bzw. hielt sich im Rahmen des Vorjahres. Dieser teilweise Rückgang

dürfte zur Hauptsache auf das durch die neue Prozessordnung dem Kläger überbundene Kostenrisiko zurückzuführen sein.

In der Strafrechtspflege ist fast überall ein Anstieg der Fälle zu verzeichnen. Dieser seit Jahren zu beobachtende Trend dürfte mit dem kontinuierlichen Anstieg der Wohnbevölkerung (um 5.6% seit 2008) und der im Kanton eingetragenen Firmen (um 6% seit 2008) sowie der weltweiten Zunahme der Mobilität (Kriminaltourismus) zusammenhängen.

Die Pendantsituation kann überall als erträglich bis gut bezeichnet werden. Die Zivil- und Strafrechtspflege funktioniert weiterhin gut, und der weit überwiegende Teil der Verfahren kann nach wie vor zeitgerecht behandelt und beurteilt werden. Für das positive Ergebnis und den tatkräftigen Einsatz ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beste Dank auszusprechen.

C

Personelles

I. Obergericht

-

II. Obergerichtskanzlei

Eintritte

Käppeli Huwiler Bernadette, Gerichtsschreiberin (Teilzeit 50 %)

Meier Adrian, Gerichtsschreiber

Loeliger Martin, Leiter Gerichtskasse / Rechnungsführer (Teilzeit 80 %)

Austritte

Ott Franziska, Gerichtsschreiberin (Teilzeit 50 %)

Schneider Sarah, Gerichtsschreiberin

III. Kantonsgericht

Eintritt

Sialm Philipp, Kantonsrichter (per 1. April 2014)

Austritt

Arndt Christine, Kantonsrichterin (per 31. Januar 2014)

IV. Kantonsgerichtskanzlei

Eintritte

Bergamin Christof, Gerichtsschreiber (Teilzeit 50 %)

Staub Aldo, Gerichtsschreiber
Weider Elfi, Gerichtsschreiberin
Becic Edina, Sekretärin
Gamma Patricia, Sekretärin

Austritte

Ruchti Silvia, Gerichtsschreiberin
Schneider Danielle, Gerichtsschreiberin
(Teilzeit 50 %)
Siegrist Michael, Gerichtsschreiber
Häne Denise, Sekretärin
Stöckli Stefanie, Sekretärin

V. Strafgericht

-

VI. Strafgerichtskanzlei

-

VII. Staatsanwaltschaft

Eintritte

Bucher Arlette, Sekretärin (Teilzeit 90 %)
Delmaestro Olivia, Sekretärin (Teilzeit 90 %)
Karlen Fabienne, Sekretärin (Teilzeit 90 %)
Stocker Marco, pol. Protokollführer
Ulrich Arno, pol. Protokollführer
Zeller Patrick, pol. Protokollführer

Austritte

Delmaestro Olivia, Sekretärin (Teilzeit 90 %)
Reichmuth Rita, Sekretärin (Teilzeit 90 %)
Sicilia Nancy, Sekretärin (Teilzeit 80 %)
Keller Christian, pol. Protokollführer
Meier Pia, pol. Protokollführerin
Speck Christian, pol. Protokollführer

VIII. Friedensrichterämter

-

IX. Konkursamt

Eintritte

Lerch Annika
Lerch Claudia

Austritte

Frey Katharina (Teilzeit: 50 %)
Mühlebach Christina

X. Betriebsämter

-

XI. Anwaltsprüfungskommission

-

XII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen

-

XIII. Prüfungskommission für Betriebsbeamte

-

XIV. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

-

(für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz)

-

XV. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

-

XVI. Dank

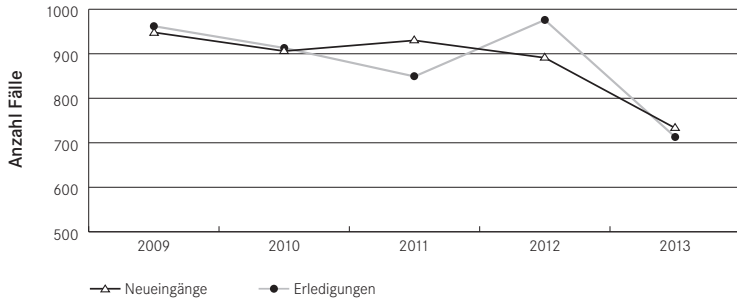
Das Obergericht spricht allen ausgeschiedenen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus und heisst die neuen Mitarbeitenden willkommen.

D



Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2009–2013

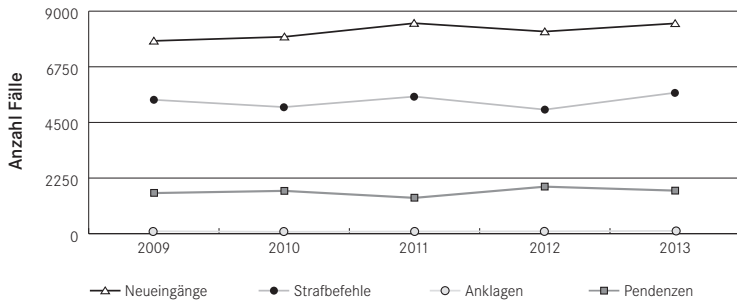
FRIEDENSRICHTERÄMTER¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2009	948	962
2010	906	913
2011	930	849
2012	891	976
2013	733	713

1 Ab 2011 werden teilweise andere Zahlen erfasst (Schweizerische Zivilprozessordnung).

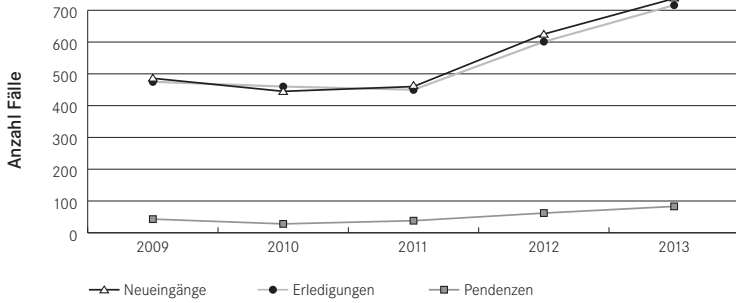
STAATSANWALTSCHAFT Strafverfolgung Erwachsene



Jahr	Neueingänge	Strafbefehle	Anklagen ¹	Pendenzen
2009	7798	5415	98	1643
2010	7962	5120	77	1732
2011	8512	5546	90	1449
2012	8176	5018	96	1902
2013	8504	5701	114	1742

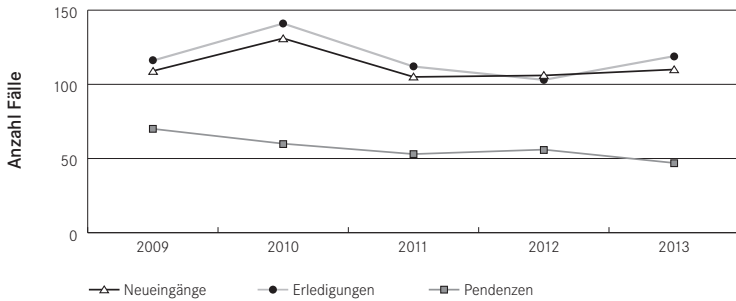
1 Anklagen inkl. abgekürzte Verfahren, Abschreibungen und anderweitige formelle Erledigungen werden hier nicht erfasst.

STAATSANWALTSCHAFT
Strafverfolgung Jugendliche



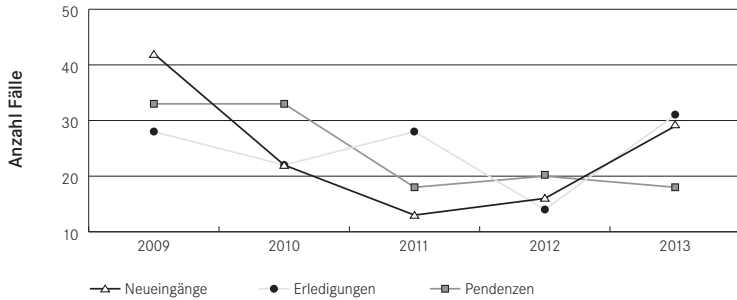
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	486	475	43
2010	445	460	28
2011	460	450	38
2012	625	601	62
2013	737	716	83

STAATSANWALTSCHAFT
Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	109	116	70
2010	131	141	60
2011	105	112	53
2012	106	103	56
2013	110	119	47

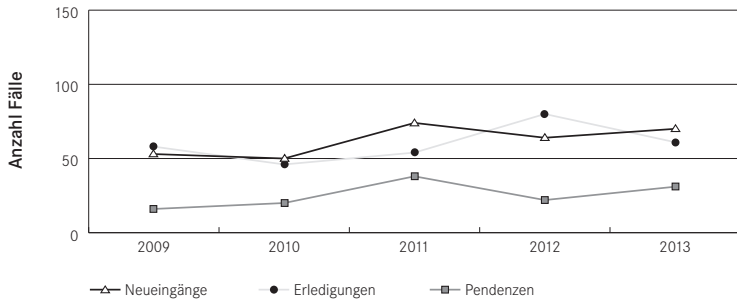
STRAFGERICHT Kollegialgericht



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	42	28	33
2010	22	22	33
2011 ¹	13	28	18
2012	16	14	20
2013	29	31	18

1 Das Kollegialgericht ist seit 2011 nur noch für Anklagen mit einem Strafantrag von mehr als zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag von mehr als einem Jahr Freiheitsstrafe).

STRAFGERICHT Einzelrichter

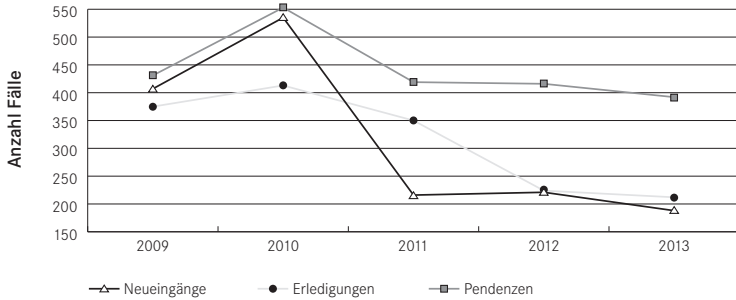


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	53	58	16
2010	50	46	20
2011 ^{1,2}	74	54	38
2012	64	80	22
2013	70	61	31

1 Der Einzelrichter ist seit 2011 für Anklagen mit einem Strafantrag bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe).

2 Die Zahlen stimmen nicht mit dem ROG 2011 überein, da 6 Fälle neu unter «weitere erledigte Geschäfte» aufgeführt werden.

KANTONSGERICHT Kollegialgericht



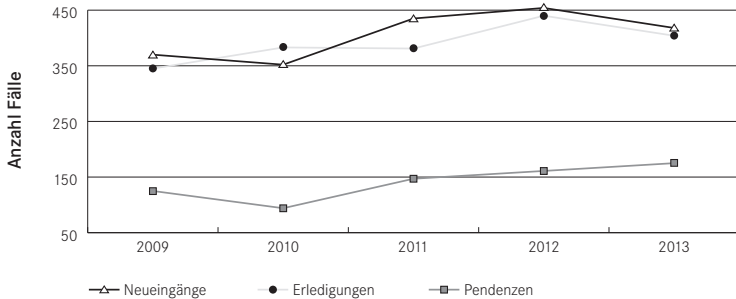
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	407	375	431
2010	535 ¹	413	553 ¹
2011	216 ²	350	419 ³
2012	221	224	416 ³
2013	188	212	392 ³

1 inkl. 129 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

2 Das Kollegialgericht ist seit 2011 nur noch für Klagen mit einem Streitwert über CHF 30000.- zuständig (bis 2010: Streitwert ab CHF 8000.-).

3 inkl. 128 (2011 und 2012) bzw. 127 (2013) gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

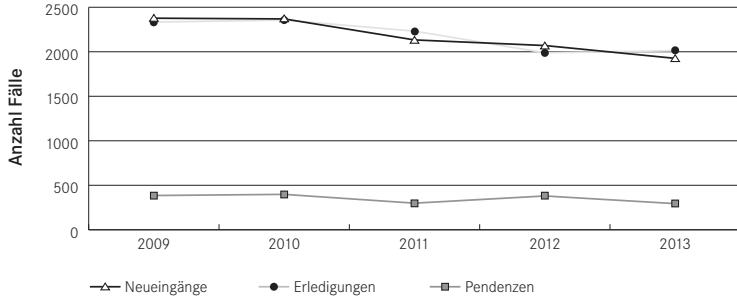
KANTONSGERICHT Einzelrichter im vereinfachten und im ordentlichen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	370	345	125
2010	352	383	94
2011	435 ¹	381	147
2012	454	440	161
2013	418	404	175

1 Der Einzelrichter ist seit 2011 für Klagen mit einem Streitwert bis CHF 30000.- zuständig (bis 2010: Streitwert unter CHF 8000.-).

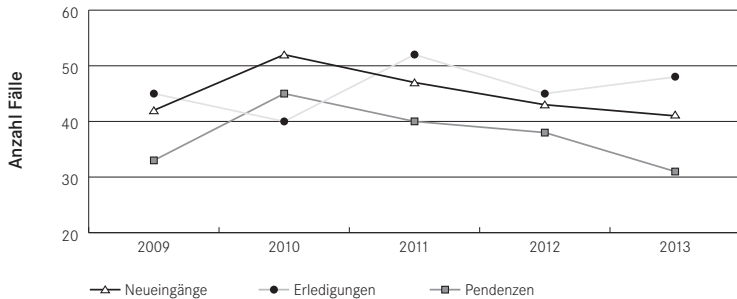
KANTONSGERICHT
Einzelrichter im summarischen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009 ¹	2377	2333	385
2010 ¹	2369	2356	398
2011 ¹	2133	2232	299
2012 ¹	2070	1989	380
2013 ¹	1926	2012	294

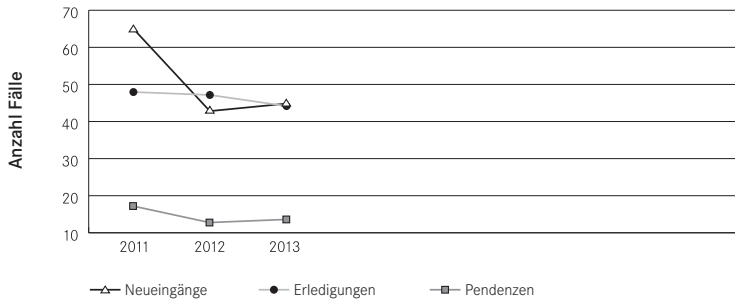
1 inkl. Organisationsklagen i.S.v Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VI.)

OBERGERICHT
Zivilprozesse (I. Zivilabteilung)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	42	45	33
2010	52	40	45
2011	47	52	40
2012	43	45	38
2013	41	48	31

OBERGERICHT
Zivilprozesse (II. Zivilabteilung)¹

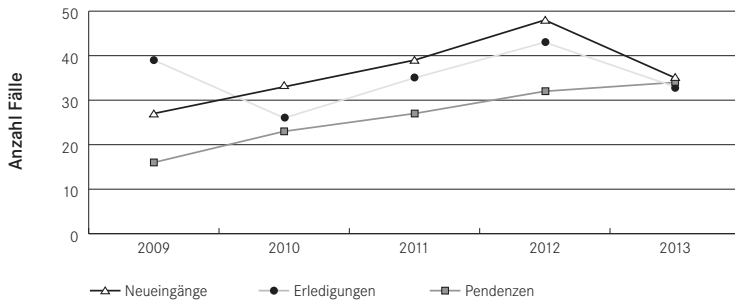


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011 ²	65	48	17
2012 ²	43	47	13
2013 ²	45	44	14

1 Neue Abteilung und Zuständigkeiten ab 2011 (Schweizerische Zivilprozessordnung)

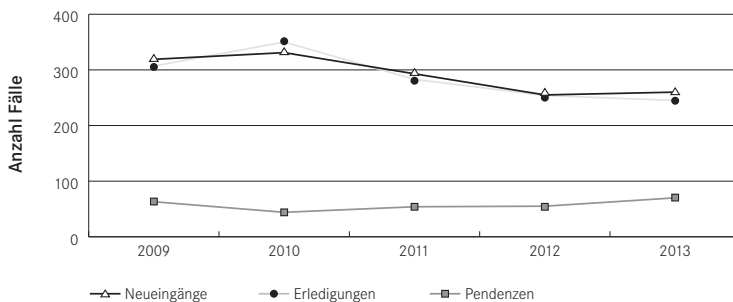
2 inkl. Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VII.)

OBERGERICHT
Strafprozesse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	27	39	16
2010	33	26	23
2011	39	35	27
2012	48	43	32
2013	35	33	34

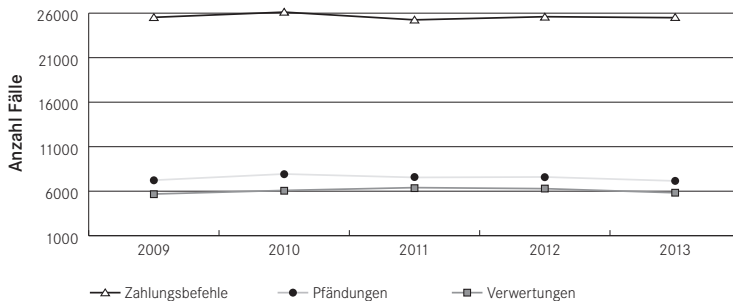
OBERGERICHT
Beschwerden (bis 2010: Justizkommission)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	319	307	63
2010	331	350	44
2011 ¹	293	283	54
2012	255	254	55
2013	260	245	70

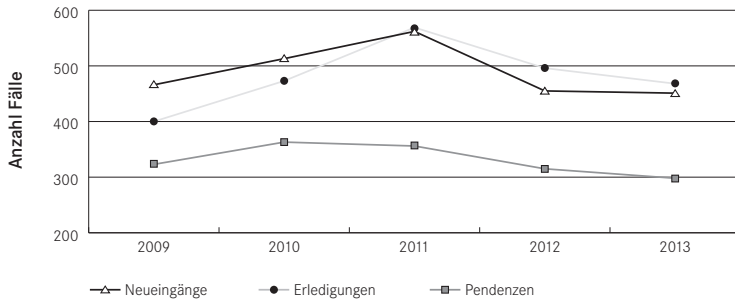
1 Teilweise neue Zuständigkeiten ab 2011 (schweizerische Prozessordnungen).

BETREIBUNGSÄMTER
Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2009	25532	7235	5682
2010	26116	7931	6084
2011	25248	7544	6400
2012	25602	7595	6284
2013	25492	7153	5822

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	466	400	323
2010	513	473	363
2011	562	569	356
2012	455	496	315
2013	451	468	298

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

	vom Vorjahr anhängig	Neueingang			Erledigung	Übertrag
		Total	davon Streitwert			
			bis CHF 2'000	über CHF 2'000 bis 5'000		
2012						
Zug	122	362	67	64	435	49
Oberägeri	1	29	4	9	27	3
Unterägeri	4	23	6	16	26	1
Menzingen	1	14	4	1	15	-
Baar	29	174	47	34	185	18
Cham	7	80	21	18	75	12
Hünenberg	11	68	41	10	73	6
Steinhausen	3	45	9	9	45	3
Risch	5	65	10	14	65	5
Walchwil	-	20	4	6	19	1
Neuheim	2	11	3	2	11	2
Total	185	891	216	183	976	100
2013						
Zug	49	275	58	39	266	58
Oberägeri	3	22	5	1	17	8
Unterägeri	1	23	7	4	20	4
Menzingen	-	7	2	2	7	-
Baar	18	134	33	24	130	22
Cham	12	66	23	16	74	4
Hünenberg	6	85	27	17	81	10
Steinhausen	3	39	8	8	37	5
Risch	5	52	5	8	51	6
Walchwil	1	21	5	3	20	2
Neuheim	2	9	2	2	10	1
Total	100	733	175	124	713	120

2. Erledigungen

	Erledigung total	Vergleich, Anerken- nung, Rückzug	Klage- bewilli- gung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		Entscheid (Art. 212 ZPO)
				unterbreitet	angenommen	
2012						
Zug	435	205	216	4	4	10
Oberägeri	27	13	14	-	-	-
Unterägeri	26	15	11	1	-	-
Menzingen	15	7	7	1	1	-
Baar	185	101	64	16	16	4
Cham	75	31	37	-	-	7
Hünenberg	73	27	30	16	15	1
Steinhausen	45	17	27	-	-	1
Risch	65	26	39	-	-	-
Walchwil	19	10	7	1	1	1
Neuheim	11	5	6	-	-	-
Total	976	457	458	39	37	24
2013						
Zug	266	110	124	13	12	20
Oberägeri	17	7	10	-	-	-
Unterägeri	20	10	8	-	-	2
Menzingen	7	5	1	1	1	-
Baar	130	61	48	14	12	9
Cham	74	33	39	-	-	2
Hünenberg	81	30	44	8	6	1
Steinhausen	37	11	24	2	2	-
Risch	51	25	24	1	1	1
Walchwil	20	13	7	-	-	-
Neuheim	10	4	6	-	-	-
Total	713	309	335	39	34	35

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2012	869	79	18	8	2	-	976
2013	645	50	14	4	-	-	713

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

1. Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	38	29
Neueingänge	266	319
Total	304	348

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	65	63
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.-	40	40

2. Erledigung	2012	2013
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	176	170
Klagebewilligung	96	138
Urteilstvorschlag angenommen (Total unterbreitet 2012: 2, 2013: 3)	-	3
Entscheid	3	5
Total	275	316

davon erteilte Klagebewilligungen in Gleichstellungsfragen	-	-
angenommene Urteilstvorschläge bzw. Entscheide in Gleichstellungsfragen	-	-

Übertrag	29	32
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2012	259	8	3	1	1	3	275
2013	301	11	3	1	-	-	316

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

1. Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	35	59
Neueingänge (davon landw. Pacht 2012: -, 2013: -)	288	277
Total	323	336

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	7	6
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.- oder Fälle gemäss Art. 210 Abs. 1 lit. b ZPO	316	330

2. Erledigung	2012	2013
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	218	237
Klagebewilligung	38	37
Urteilstvorschlag angenommen (Total unterbreitet 2012: 7, 2013: 8)	7	2
Entscheid	1	1
Total	264	277

Übertrag	59	59
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	>24	Total
2012	226	33	5	-	-	-	264
2013	231	38	8	-	-	-	277

IV. Staatsanwaltschaft

1. Strafverfolgung Erwachsene

1.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	1449	1902
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	8176	8504
Total	9625	10406
1.2 Erledigung	2012	2013
Strafbefehl	5018	5701
Anklage beim Strafgericht		
Einzelrichter	70	70
Kollegialgericht	15	28
Anklage im abgekürzten Verfahren		
Einzelrichter	10	11
Kollegialgericht	1	5
Überweisung ans Strafgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl) ¹		19
Abtretung an andere Abteilung der STA	55	41
Abtretung an anderen Kanton	190	170
Einstellung der Administrativuntersuchung	61	80
formelle Einstellung	1259	1400
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	1
einstweilige Einstellung	191	205
provisorische Einstellung	19	33
Nichtanhandnahme	248	215
Rückzug der Einsprache	68	76
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	518	610
Total	7723	8664
Übertrag	1902	1742
Total	9625	10406

¹ Neue Rubrik ab 2013. Diese Erledigungen waren bis 2012 bei den Anklagen enthalten.

1.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	429	417
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	1423	1344
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	177	179
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	444	396
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	88	92
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	28	23
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	17	33
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	2	2
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	1	5
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	4	1
Urkundenfälschung	134	148
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	2	11
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	145	134
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	70	91
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	34	25
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	52	49
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	4936	5224
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	402	440
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	311	303
Gewässerschutzgesetz	11	13
Personenbeförderungsgesetz	24	102
Umweltschutzgesetz	3	10
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	13	16
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	25	26
AHV-Gesetz	61	71
andere Bundesgesetze	151	139
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	158	132
Baugesetz	1	-
andere kantonale Erlasse	14	15
aussergewöhnliche Todesfälle	69	82

1.4 Strafen	2012	2013
Busse (ohne durch die ZUPO erhobene Ordnungsbussen)	4613	5351
Geldstrafe		
unbedingt	137	119
unbedingt mit Busse	27	32
teilbedingt	1	6
bedingt	74	64
bedingt mit Busse	1012	1000
Freiheitsstrafe		
unbedingt	109	94
bedingt	5	4
gemeinnützige Arbeit	22	39
Verwarnung	-	-
keine Strafe	173	160

1.5 Ertrag aus Bussen und unbedingten Geldstrafen (mittels Strafbefehl)

	2012	2013
Bussen	1'506'125	1'647'440
Geldstrafen	336'700	313'380

1.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2013 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2006	1
2007	3
2008	4
2009	10
2010	25
2011	56
2012	149
2013	1494
Total	1742

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	6586	475	187	126	130	89	78	52	7723
2013	7486	602	174	119	118	75	47	43	8664

1.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

1.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle

	2012	2013
Total	213	238
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	1	4

1.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene

	2012	2013
Berufungen	5	2
Anschlussberufungen	9	3
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	1

1.8 Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

1.8.1 Anzahl

	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	53	56
Neueingänge	106	110
Total	159	166

1.8.2 Erledigung

	2012	2013
Zustellung	18	27
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlagnahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	80	90
Abtretung an andere Behörden	5	2
Total	103	119

Übertrag	56	47
Total	159	166

1.8.3 Verfahrensdauer

Die Ende 2013 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2011	2
2012	1
2013	44
Total	47

2. Strafverfolgung Jugendliche

2.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	38	62
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	625	737
Total	663	799

2.2 Erledigung	2012	2013
Strafbefehl	346	352
Anklage beim Jugendgericht	9 ¹	5
Anklage im abgekürzten Verfahren	-	-
Überweisung ans Jugendgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl) ²	-	-
Abtretung an andere Abteilung der STA	1	-
Abtretung an anderen Kanton	25	28
formelle Einstellung	45	68
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	1	2
Nichtanhandnahme	11	9
Rückzug der Einsprache	5	1
Urteil	-	-
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	158	251
Total	601	716

Übertrag	62	83
Total	663	799

¹ davon ein Antrag betreffend Änderung einer Massnahme

² Neue Rubrik ab 2013. Diese Erledigungen waren bis 2012 bei den Anklagen enthalten.

2.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	65	47
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	232	281
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	11	20
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	78	70
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	17	36
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	9	23
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	4	1
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	6
Urkundenfälschung	7	18
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	16	17
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	6	6
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	5	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	95	167
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	162	162
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	5	7
Gewässerschutzgesetz	-	-
Transportgesetz	-	3
Umweltschutzgesetz	-	-
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	-	-
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	-	-
AHV-Gesetz	-	-
andere Bundesgesetze	23	48
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	54	38
Baugesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

2.4 Strafen

2012 2013

Busse (ohne durch die ZUPO erhobene Ordnungsbussen)

unbedingt	143	129
bedingt	-	-
Freiheitsentzug		
unbedingt	5	5
bedingt	15	20
Persönliche Leistung		
unbedingt	129	205
bedingt	-	-
Verweis	66	8
keine Strafe	3	4

2.5 Ertrag aus unbedingten Bussen

2012 2013

Bussen 25'270 26'950

2.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2013 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2012 3

2013 80

Total 83

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	557	25	16	2	1	-	-	-	601
2013	618	67	14	14	2	1	-	-	716

2.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

2.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle

	2012	2013
Total	2	6
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	-	-

2.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene

	2012	2013
Berufungen	-	-
Anschlussberufungen	-	-
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

2.8 Vollzug Schutzmassnahmen und Strafen (§ 2 VVJ)

2.8.1 Schutzmassnahmen

	2012	2013
Aufsicht	1	1
persönliche Betreuung	15	10
ambulante Behandlung	6	8
Unterbringung (offene Einrichtung)	3	3
Unterbringung (geschlossene Einrichtung)	4	4

2.8.2 Strafen

	2012	2013
Verweis mit Weisung / Probezeit	58	-
persönliche Leistung	134	200
Bussenumwandlung	-	-
Freiheitsentzug	30	23

V. Strafgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Strafprozesse

1.1.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	18	20
neue Anklagen	15	28
weitere Neueingänge (z. B. Überweisungen Einzelrichter, Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	1	1
Total	34	49
1.1.2 Erledigung	2012	2013
Schuldspruch	2	6
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	7	19
Freispruch	3	3
Einstellung	1	-
Rückweisung	-	3
Vereinigung	1	-
übrige	-	-
Total	14	31
Übertrag	20	18
Total	34	49

1.1.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	3	20
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	23	64
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	4	11
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	12	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	7	12
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	1	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	-	1
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	-	2
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	5	9
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	-	3
andere Bundeserlasse	-	6
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	2	-
andere kantonale Erlasse	-	-

1.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten

2012 2013

Geschlecht	männlich	13	30
	weiblich	-	1
Staatsangehörigkeit	Schweiz	5	15
	Ausland	8	16

1.1.5 Strafen

1.1.5.1 Hauptstrafen

2012 2013

	2012	2013
Freiheitsstrafe		
unbedingt	3	11
teilbedingt	4	5
bedingt	-	7
Geldstrafe		
unbedingt	-	2
teilbedingt	-	-
bedingt	2	1
Busse	-	4
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

1.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen

2012 2013

mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	-	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	-	4
mit Geldstrafe verbundene Busse	-	1
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

1.1.6 Massnahmen

2012 2013

stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	2
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	2	-
Verwahrung (Art. 64 StGB)	-	1
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	1	3
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	3	5
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

1.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2012	1
2013	17
Total	18

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	1	1	4	-	1	-	5	2	14
2013	4	6	7	9	-	4	1	-	31

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2012 2013

Anordnung Sanktionsvollzug	-	-
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	1	1
Änderung Massnahme	-	1
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	1
Verwendung zugunsten Geschädigter	-	1
Revisionsgesuche	-	-
übrige	1	-
Total	2	4

2. Einzelrichter

2.1 Strafprozesse

2.1.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	38	22
neue Anklagen	63	70
weitere Neueingänge (z. B. Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	1	-
Total	102	92

2.1.2 Erledigung	2012	2013
Schuldspruch	40	31
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	18	6
Freispruch	12	10
Einstellung	1	4
Rückweisung	1	2
Vereinigung	2	-
Überweisung an das Kollegialgericht	1	-
übrige	5	8
Total	80	61

Übertrag	22	31
Total	102	92

2.1.3 Rechtsgebiete	2012	2013
Die erledigten Prozesse betrafen		
Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	18	4
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	41	17
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	4	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	22	5
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	1	1
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	4	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	3	5
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	6	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	-	2

	2012	2013
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	1	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	25	31
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1	3
andere Bundeserlasse	11	13
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	1	-
andere kantonale Erlasse	1	-

2.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten		2012	2013
Geschlecht	männlich	70	52
	weiblich	8	9
Staatsangehörigkeit	Schweiz	55	35
	Ausland	23	26
Unternehmen		-	-

2.1.5 Strafen

2.1.5.1 Hauptstrafen		2012	2013
Freiheitsstrafe			
unbedingt		7	3
teilbedingt		-	2
bedingt		2	4
Geldstrafe			
unbedingt		4	3
teilbedingt		2	-
bedingt		25	17
Busse		23	11
gemeinnützige Arbeit		1	-
keine Strafe		1	-

2.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen		2012	2013
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe		-	1
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse		1	1
mit Geldstrafe verbundene Busse		19	13
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse		-	-

2.1.6 Massnahmen

2012 2013

stationäre therapeutische Massnahmen

Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	1	-
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	4	5
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	-	2
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

2.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013	31
Total	31

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2012	19	31	19	7	4	-	-	-	80
2013	16	31	7	6	1	-	-	-	61

2.2 Weitere erledigte Geschäfte

2012 2013

Anordnung Sanktionsvollzug	2	1
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	1	-
Änderung Massnahme	1	-
Änderung Strafe	-	1
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	-	-
Revisionsgesuche	-	-
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	9	20
übrige	3	-
Total	16	22

3. Abgekürzte Verfahren

3.1 Anzahl	2012	2013
an das Kollegialgericht		
vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge (inkl. Überweisungen vom Einzelrichter)	1	5
an den Einzelrichter		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	10	11
Total	12	16

3.2 Erledigung	2012	2013
Bestätigung der Anklageschrift		
Kollegialgericht	2	3
Einzelrichter	9	5
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens		
Kollegialgericht	-	1
Einzelrichter	1	6
Überweisung an das Kollegialgericht	-	-
Total	12	15
Übertrag	-	1
Total	12	16

3.3 Strafen

3.3.1 Hauptstrafen	2012	2013
Freiheitsstrafe		
unbedingt	4	1
teilbedingt	1	1
bedingt	6	6
Geldstrafe		
unbedingt	-	-
teilbedingt	-	-
bedingt	-	-
Busse	2	-
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

3.3.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen	2012	2013
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	-	2
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	1	1
mit Geldstrafe verbundene Busse	-	-
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

3.4 Massnahmen	2012	2013
stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	1	1
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	3	2
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	-	1
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

4. Jugendgericht

4.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	4	3
neue Anklagen	8	5
Total	12	8

4.2 Erledigung	2012	2013
Schuldspruch	6	3
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	3	2
Freispruch	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung	-	-
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	-	1
übrige Erledigungen	-	-
Total	9	6

Übertrag	3	2
Total	12	8

4.3 Schutzmassnahmen und Strafen	2012	2013
Aufsicht oder persönliche Betreuung	4	-
ambulante Behandlung	3	4
Unterbringung	3	3
Verweis	-	-
persönliche Leistung	-	1
Busse	7	1
Freiheitsentzug	9	4

4.4 Weitere erledigte Geschäfte	2012	2013
Änderung von Massnahmen	-	1
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	1	-
übrige	-	2
Total	1	3

5. Zwangsmassnahmengerecht**2012 2013**

Entscheide betreffend Haft

Anordnung Untersuchungshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	31	33
Abweisung	1	-
übrige Erledigungen	3	1
Anordnung Sicherheitshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	5	2
Abweisung	-	-
übrige Erledigungen	1	1
Haftentlassungsgesuche		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	1	-
Abweisung	3	4
übrige Erledigungen	1	-
Haftverlängerung	16	11
Anordnung von Ersatzmassnahmen	7	4
Haftentscheide in Jugendstrafverfahren (neu seit 1.1.2011)	5	5
Entsiegelungsgesuche (neu seit 1.1.2011)	10	10
Entscheide betreffend Genehmigungsverfahren		
geheime Überwachungsmassnahmen (Überwachung Post- /Fernmeldeverkehr; Einsatz techn. Überwachungsgeräte; Überwachung Bankbeziehungen; verdeckte Ermittlungen) sowie DNA- Massenuntersuchungen	21	81
Total	105	152

VI. Kantonsgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Obergericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	419 ¹	416 ¹
Neueingänge	221	188
Total	640	604

1.1.2 Erledigung

	2012	2013
Gutheissung	54	26
teilweise Gutheissung	19	15
Abweisung	18	20
Nichteintreten	3	5
gegenstandslos	5	5
Vergleich	84	103
Rückzug	19	21
Anerkennung	5	1
andere	17	16
Total	224	212
Übertrag	416 ¹	392 ¹
Total	640	604

¹inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

1.1.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	2	2
Ehescheidungen	75	74
Erbrecht	4	1
Sachenrecht	4	5
unerlaubte Handlungen	6	4
ungerechtfertigte Bereicherung	-	3
Kauf, Tausch, Schenkung	21	15
Miete, Pacht	4	4
Arbeitsvertrag	25	18
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	18	16
Werk-, Verlagsvertrag	16	13
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	18	14
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	1	4
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	-	4
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	2	1
Bürgschaft, Garantievertrag	4	1
einfache Gesellschaft	-	1
Innominatverträge	8	14
Gesellschafts- und Handelsrecht	9	7
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	1	-
Privatversicherungsrecht	-	2
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	6	7
andere Rechtsgebiete	-	2
Total	224	212

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2005	4	(-)
2006	2	(-)
2007	2	(-)
2008	4	(-)
2009	7	(1)
2010	143 ¹	(3)
2011	29	(4)
2012	77	(7)
2013	124	(8)
Total	392	(23)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2012	26	40	30	21	35	28	19	25	224
2013	37	37	19	28	29	15	24	23	212

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2012 **2013**

Moderation	-	-
------------	---	---

2. Einzelrichter

2.1 Vereinfachtes und ordentliches Verfahren

2.1.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	147	161
Neueingänge	454	418
Total	601	579

¹inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

2.1.2 Erledigung	2012	2013
Gutheissung	258	244
teilweise Gutheissung	20	10
Abweisung	19	17
Nichteintreten	7	8
gegenstandslos	18	12
Vergleich	74	76
Rückzug	27	23
Anerkennung	2	3
andere	15	11
Total	440	404
Übertrag	161	175
Total	601	579

2.1.3 Rechtsgebiete	2012	2013
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Familienrecht (davon Ehescheidungen 2012: 206, 2013:183)	243	215
Kauf, Tausch, Schenkung	24	15
Miete, Pacht	13	16
Arbeitsvertrag	41	36
Werk-, Verlagsvertrag	21	23
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	28	38
Innominatverträge	17	16
andere Rechtsgebiete	53	45
Total	440	404

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2011	9
2012	12
2013	154
Total	175

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	266	100	44	15	13	1	1	-	440
2013	234	99	39	13	16	1	2	-	404

2.2 Summarisches Verfahren

2.2.1 Befehlsverfahren und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts

2.2.1.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	152	189
Neueingänge	742 ¹	703 ²
Total	894	892

2.2.1.2 Erledigung	2012	2013
Gutheissung	365	399
teilweise Gutheissung	14	18
Abweisung	25	8
Nichteintreten	7	6
gegenstandslos	88	97
Vergleich	56	67
Rückzug	43	32
Anerkennung	4	8
andere	103	101
Total	705	736

Übertrag	189 ³	156 ⁴
Total	894	892

¹inkl. 326 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

²inkl. 296 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

³inkl. 25 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

⁴inkl. 33 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.2.1.3 Rechtsgebiete	2012	2013
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	9	8
Familienrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2012: 95, 2013: 102)	128	125
Erbrecht	59	62
Nachbarrecht, Besitzerschutz	29	28
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2012: 11, 2013: 17)	16	21
Ausweisung von Mietern und Pächtern	39	44
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	19	5
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Organisationsklagen 2012: 293, 2013: 346)	322	371
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2012: 23, 2013: 24)	23	24
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	10	5
Sicherstellung gefährdeter Beweise	43	40
übriges Obligationenrecht	-	2
andere Rechtsgebiete	8	1
Total	705	736

2.2.1.4 Prozessdauer

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	525	114	33	12	15	4	1	1	705
2013	556	120	36	9	10	5	-	-	736

2.2.2 Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen

2.2.2.1 Rechtsöffnung

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	107	136
Neueingänge	746	691
Total	853	827
<hr/>		
Total Erledigungen	717	734
<hr/>		
Übertrag	136	93
Total	853	827

Rechtsgebiete	2012	2013
Die erledigten Prozesse betrafen		
definitive Rechtsöffnung	431	461
provisorische Rechtsöffnung	248	231
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	-
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	-	-
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	-	-
Feststellung neuen Vermögens	28	39
Aufhebung der Betreibung	1	-
Vollstreckung ausländischer Urteile	9	3

2.2.2.2 Konkurs

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	35	49
Neueingänge	506	471
Total	541	520
<hr/>		
Total Erledigungen	492	484
<hr/>		
Übertrag	49	36
Total	541	520

Rechtsgebiete	2012	2013
Die erledigten Prozesse betrafen		
Konkurseröffnung in ordentlicher Betreuung	371	403
Konkurseröffnung in Wechselbetreuung	-	-
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	10	5
Insolvenzerklärung	7	10
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	9	12
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	2	1
andere Rechtsgebiete	93	53

Anzahl Konkureröffnungen	2012	2013
in ordentlicher Betreuung	113	119
in Wechselbetreuung	-	-
ohne vorgängige Betreuung, Insolvenzerklärung, Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	18	21
konkursamtliche Nachlassliquidation	28	29

Weitere Verfügungen in Konkursachen	2012	2013
Widerruf des Konkurses	11	9
Anordnung des summarischen Verfahrens	133	142
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der Nichtleistung des Kostenvorschusses)	324	311
Schluss des Konkursverfahrens	133	119

2.2.2.3 Nachlassstundung

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	2	3
Neueingänge	6	1
Total	8	4

Total Erledigungen	5	3
---------------------------	----------	----------

Übertrag	3	1
----------	---	---

2.2.2.4 Private Schuldenbereinigung

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	1
Total	-	1
Total Erledigungen	-	-
Übertrag	-	1

2.2.2.5 Arrest

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge	51	39
Total	52	39

Erledigung	2012	2013
bewilligt	36	30
teilweise bewilligt	2	2
nicht bewilligt	10	2
Rückzug	2	1
Nichteintreten	2	-
Einsprache gegen Arrestbefehl	-	4
Total	52	39
Übertrag	-	-

2.2.3 Schutzschriften

Anzahl	2013¹
vom Vorjahr anhängig	2
Neueingänge	1
Total	3
Total Erledigungen	-
Übertrag	3

¹ Schutzschriften werden ab 2013 separat ausgewiesen

2.2.4 Auswärtige Rechtshilfegesuche

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	1	3
Neueingänge	11	17
Total	12	20
Total Erledigungen	9	14
Übertrag	3	6

2.2.5 Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	299	380
Neueingänge	2070	1926
Total	2369	2306
Total Erledigungen	1989	2012
Übertrag	380	294

2.3 Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege

Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	28	24
Neueingänge	193	218
Total	221	242
Erledigung	2012	2013
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	115	118
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	28	25
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	3	2
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	51	62
Total	197	207
Übertrag	24	35
Total	221	242

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	40	38
Neueingänge		
(davon direkte Klagen gem. Art. 8 ZPO 2012: 1, 2013: 1)	43	41
Total	83	79

1.1.2 Erledigung

	2012	2013
Gutheissung	6	1
teilweise Gutheissung	7	10
Abweisung	13	16
Rückweisung	3	4
Nichteintreten	9	12
gegenstandslos	-	1
Vergleich	1	4
Rückzug	4	-
andere	2	-
Total	45	48
Übertrag	38	31
Total	83	79

1.1.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	1	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	12	6
Erbrecht	2	1
Sachenrecht	1	2
unerlaubte Handlungen	1	2
ungerechtfertigte Bereicherung	-	-
Kauf, Tausch, Schenkung	2	5
Miete, Pacht	2	4
Arbeitsvertrag	6	7
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	2	5
Werk-, Verlagsvertrag	4	3
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	6	3
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	-	-
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	-	1
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	-	-
Bürgschaft, Garantievertrag	-	-
einfache Gesellschaft	-	1
Innominatverträge	3	2
Gesellschafts- und Handelsrecht	2	4
Wertpapierrecht	-	-
Privatversicherungsrecht	1	1
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	-	1
andere Rechtsgebiete	-	-
Total	45	48

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

1998	2	(2)
2012	7	(1)
2013	22	(-)
Total	31	(3)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	6	9	3	8	8	9	2	-	45
2013	12	4	3	9	13	3	4	-	48

1.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	8	4
neu	10	10
Total	18	14

Erledigung durch das Bundesgericht	2012	2013
Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	1	1
Abweisung	5	3
Nichteintreten	6	4
Rückzug	1	-
gegenstandslos	-	-
Übertrag	4	6
Total	18	14

1.2 Weitere erledigte Geschäfte	2012	2013
Revisionsgesuche	-	-
übrige	-	-

2. II. Zivilabteilung

2.1 Zivilprozesse

2.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	17	13
Neueingänge	43	45
Total	60	58
davon		
Berufungsverfahren ¹	37	39
Verfahren als einzige Instanz		
ordentliche Verfahren	14	15
summarische Verfahren	3	1
summarische Verfahren (Einzelrichter)	6	3

¹inkl. 18 (2012) bzw. 13 (2013) Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.1.2 Erledigung	2012	2013
Gutheissung	13	13
teilweise Gutheissung	5	3
Abweisung	12	10
Rückweisung	-	4
Nichteintreten	8	7
gegenstandslos	2	3
Vergleich	2	2
Rückzug	5	2
andere	-	-
Total	47	44
Übertrag	13	14
Total	60	58

2.1.3 Rechtsgebiete	2012	2013
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	-	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	8	15
Erbrecht	-	-
Sachenrecht	-	-
OR Allgemeine Bestimmungen	-	1
Miete, Pacht	2	2
übrige Vertragsverhältnisse gemäss OR	-	1
Innominatverträge	1	-
Gesellschafts- und Handelsrecht	20	16
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	8	4
Wettbewerbs- und Finanzmarktrecht	6	4
andere Rechtsgebiete	2	1
Total	47	44

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2011	1	(-)
2013	13	(-)
Total	14	(-)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - Berufungs- und einzelrichterliche Massnahmeverfahren

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	20	12	4	-	-	-	-	-	36
2013	27	9	2	-	-	-	-	-	38

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - ordentliche Abteilungsprozesse

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	-	5	1	3	-	-	-	-	9
2013	-	2	1	-	1	1	1	-	6

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - summarische Abteilungsprozesse

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	1	-	-	-	1	-	-	-	2
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht

	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	4	1
neu	1	4
Total	5	5

Erledigung durch das Bundesgericht

	2012	2013
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	2	1
Nichteintreten	2	2
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	-
Übertrag	1	2
Total	5	5

2.2 Weitere erledigte Geschäfte

	2012	2013
Revisionsgesuche	-	-
Schutzschriften	10	-
übrige	-	4

3. Strafabteilung

3.1 Strafprozesse

3.1.1 Anzahl

(inkl. Berufungen von Privatklägern und Dritten sowie allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	27	32
Neueingänge	48	35
Total	75	67
davon Berufungen von Privatklägern und Dritten	6	9

3.1.2 Erledigung

	2012	2013
Gutheissung	2	3
teilweise Gutheissung	10	13
Abweisung ¹	12	11
Nichteintreten	8	3
Rückzug oder gegenstandslos	11	3
Rückweisung	-	-
andere	-	-
Total	43	33
Übertrag	32	34
Total	75	67

¹ Vollständige Abweisung oder Abweisung in den Hauptpunkten.

3.1.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	5	4
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	13	11
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	10	2
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	7	5
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	1
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	2	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	-
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	9	3
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1	1
andere Bundeserlasse	3	1
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

3.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2012 5

2013 29

Total 34

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	14	4	3	5	13	3	1	-	43
2013	3	3	-	10	14	3	-	-	33

3.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	4	6
neu	14	8
Total	18	14

Erledigung durch das Bundesgericht	2012	2013
Gutheissung	2	-
teilweise Gutheissung	1	-
Abweisung	6	6
Nichteintreten	3	2
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag	6	6
Total	18	14

3.2 Weitere erledigte Geschäfte	2012	2013
Revisionsgesuche	2	4
übrige	-	-
Total	2	4

4. Beschwerdeabteilungen

4.1 Beschwerden in Strafsachen

4.1.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	23	25
Neueingänge	101	99
Total	124	124

4.1.2 Erledigung	2012	2013
Gutheissung	5	8
teilweise Gutheissung	6	4
Abweisung	47	45
Nichteintreten	32	27
Rückzug	6	4
gegenstandslos	2	1
Vereinigung	-	-
andere	1	-
Total	99	89

Übertrag	25	35
Total	124	124

4.1.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Ermittlungs- und Untersuchungshandlungen		
Akteneinsicht	3	8
Beschlagnahme	4	7
übrige	7	12
gegen Entscheide betreffend Haft	2	6
gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage	19	20
gegen Einstellungsverfügungen	24	13
gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen	11	14
gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts	4	1
gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe	-	-
Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	-	1
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	5	1
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)	4	-
weitere erledigte Geschäfte		
Ausstandsbegehren	5	2
amtliche Verteidigung	4	3
übrige	7	1
Total	99	89

4.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013 35

Total 35

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	51	29	15	4	-	-	-	-	99
2013	44	14	27	4	-	-	-	-	89

4.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	6	3
neu	27	16
Total	33	19

Erledigung durch das Bundesgericht	2012	2013
Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	19	4
Nichteintreten	8	10
Rückzug oder gegenstandslos	2	2
Übertrag	3	3
Total	33	19

4.2 Beschwerden in Zivilsachen

4.2.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	25	29
Neueingänge	122	118
Total	147	147

4.2.2 Erledigung	2012	2013
Gutheissung	17	26
teilweise Gutheissung	4	3
Abweisung	50	39
Rückweisung	1	7
Nichteintreten	37	37
Rückzug	4	3
gegenstandslos	3	5
Vergleich	-	-
Klageanerkennung	-	-
andere	2	-
Total	118	120

Übertrag	29	27
Total	147	147

4.2.3 Rechtsgebiete

2012 2013

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Entscheide betreffend

Personenrecht	-	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	-	-
Erbrecht	1	-
Sachenrecht	2	-
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	16	18
Gesellschafts- und Handelsrecht	3	-
Immaterialgüterrecht	-	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (ordentliche Verfahren)	1	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (summarische Verfahren)		
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages	-	-
Rechtsöffnung	27	21
Eröffnung des Konkurses	25	40
Nachlassstundung und -vertrag	-	-
Arrest	4	1
übrige	1	1
gegen prozessleitende Entscheide	7	15
gegen Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege	9	6
gegen Entscheide im Vollstreckungsverfahren	-	2
gegen die Verhängung von Ordnungsbussen	1	-
gegen Entscheide hinsichtlich Kostenauflegung	8	9
gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwält*innen	1	2
gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission	3	-
Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	1	1
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	2	1
übrige	-	-
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)	-	-
weitere erledigte Geschäfte		
Revisionsgesuche	-	1
übrige	6	2
Total	118	120

4.2.4 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013 27

Total 27

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	82	30	5	1	-	-	-	-	118
2013	82	21	14	3	-	-	-	-	120

4.2.5 Weiterzug an das Bundesgericht

2012 2013

vom Vorjahr anhängig 5 4

neu 19 11

Total 24 15

Erledigung durch das Bundesgericht

2012 2013

Gutheissung 2 1

teilweise Gutheissung 1 -

Abweisung 8 6

Nichteintreten 9 4

Rückzug oder gegenstandslos - -

Übertrag 4 4

Total 24 15

4.3 Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Aufsichtsbehörde)

4.3.1 Beschwerden gegen Betreibungsämter

	vom Vorjahr anhän- gig	Neu- ein- gänge	Gut- heis- sung	Abwei- sung	Nicht- eintre- ten	gegen- stands- los	Rück- zug	hängig
2012								
Zug	2	16	5	3	7	3	-	-
Ägerital	-	1	-	-	-	-	-	1
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	-	7	2	2	3	-	-	-
Cham	-	1	1	-	-	-	-	-
Hünenberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	1	-	1	-	-	-	-
Walchwil	-	2	1	1	-	-	-	-
Neuheim	1	1	-	-	2	-	-	-
Total	3	29	9	7	12	3	-	1

(Total Erledigungen: 31)

	vom Vorjahr anhän- gig	Neu- ein- gänge	Gut- heis- sung	Abwei- sung	Nicht- eintre- ten	gegen- stands- los	Rück- zug	hängig
2013								
Zug	-	15	-	6	2	3	-	4
Ägerital	1	1	-	1	1	-	-	-
Menzingen	-	1	-	-	-	-	1	-
Baar	-	9	2	4	1	-	-	2
Cham	-	-	-	-	-	-	-	-
Hünenberg	-	1	-	-	1	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	1	-	1	-	-	-	-
Walchwil	-	1	-	1	-	-	-	-
Neuheim	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	1	29	2	13	5	3	1	6

(Total Erledigungen: 24)

4.3.2 Beschwerden gegen das Konkursamt

4.3.2.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	2	-
Neueingänge	3	5
Total	5	5

4.3.2.2 Erledigung	2012	2013
Gutheissung	-	1
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	3	-
Nichteintreten	2	2
Rückzug	-	1
gegenstandslos	-	-
Total	5	4

Übertrag	-	1
Total	5	5

4.3.3 Beschwerden gegen a.a. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw.

4.3.3.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge	-	-
Total	1	-

4.3.3.2 Erledigung	2012	2013
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	1	-
Nichteintreten	-	-
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	-
Total	1	-

Übertrag	-	-
Total	1	-

4.3.4 Weitere erledigte Geschäfte	2012	2013
Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	-	-
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	-	-
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	-	-
Festsetzung a.o. Konkursgebühr	-	-
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	15	7
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	143	111
weitere Geschäfte	9	1
Total	167	119

4.3.5 Prozessdauer

Die Ende 2013 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013	7
Total	7

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	34	3	-	-	-	-	-	-	37
2013	26	1	1	-	-	-	-	-	28

4.3.6 Weiterzug an das Bundesgericht	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	1	1
neu	7	7
Total	8	8

Erledigung durch das Bundesgericht	2012	2013
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	1	2
Nichteintreten	6	3
Rückzug oder gegenstandslos	-	1
Übertrag	1	2
Total	8	8

5. Weitere erledigte Geschäfte	2012	2013
Gesuche um Forderungsverzicht bzw. Kostenerlass	28	26
Zulassung von Gerichtsberichterstattem	21	14

6. Unentgeltliche Rechtspflege (in Zivilfällen)

6.1 Erledigung	2012	2013
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	3	13
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	1	-
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	-	-
Abweisung, Rückzug, gegenstandslos	3	7
Total	7	20
Übertrag	2	8
Total	9	28

VIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Disziplinarverfahren

1.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	7	4
Neueingänge	6	8
Total	13	12

1.2 Erledigung	2012	2013
Disziplinarmaßnahme	3	-
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	-	-
Nichtanhandnahme	1	-
Einstellung	5	4
gegenstandslos	-	-
Total	9	4

Übertrag	4	8
davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert	2	2
Total	13	12

2. Weitere erledigte Geschäfte (Administrativverfahren)	2012	2013
Eintragung ins Anwaltsregister bzw. Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	25	31
administrative Löschung der Eintragung im Anwaltsregister bzw. der Beurkundungsbefugnis	6	15
Eintragung in die öffentliche Liste	7	5
administrative Löschung in der öffentlichen Liste	2	1
Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	19	17
Entbindung vom Anwalts- bzw. Amtsgeheimnis	20	18
Disziplinarzeugnis	7	6

IX. Anwaltsprüfungskommission

1. Prüfungen

1.1 Schriftliche Prüfungen

Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich den Prüfungen unterzogen:	2012	2013
erstmalig	41	31
Repetition	19	19

1.2 Mündliche Prüfungen

Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich den Prüfungen unterzogen:	2012	2013
erstmalig	26	21
Repetition	9	12

2. Erteilte Anwaltspatente bzw. Ausweise	2012	2013
Anwaltspatente	21	20
Fähigkeitsausweise zur öffentlichen Beurkundung	2	3

3. Zeitliche Beanspruchung	2012	2013
Sitzungen	13	13

X. Betreuungssämer und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbeh6rde

In Ausf6hrung des gesetzlichen Auftrages gemäss Art. 14 Abs. 1 SchKG hat die II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts als Aufsichtsbeh6rde 6ber Schuldbetreibung und Konkurs die Gesch6ftsf6hrung der zugerisohen Betreuungss6mter und des Konkursamtes im Jahre 2013 gepr6uft. S6mtliche 6mter wurden wiederum besucht und die Inspektionen dabei in der gewohnten Weise, namentlich mittels Stichproben, durchgef6hrt. Zusammen mit den Erkenntnissen aus den verschiedenen Beschwerdeverfahren gewann die Aufsichtsbeh6rde einen guten Einblick in die Gesch6ftsf6hrung und Funktionsweise der einzelnen 6mter.

Die Inspektionen haben erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben. Vereinzelt Unzul6nglichkeiten, Versehen oder Fehler sowie aufgetretene Verz6gerungen in der Abwicklung einzelner F6lle konnten an Ort und Stelle besprochen und bereinigt werden. Vereinzelt erging das Ersuchen, die Aufsichtsbeh6rde 6ber den Verfahrensfortgang auf dem Laufenden zu halten. Es darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass die 6mter insgesamt ordnungsgem6ss und gut gef6hrt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre fachlich und menschlich anspruchsvolle Aufgabe kompetent, gewissenhaft und mit dem n6tigen Augenmass, wof6r ihnen wiederum Dank geb6hrt.

Im Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr bei f6nf Betreuungss6mtern eine leichte Zunahme der Betreibungen zu verzeichnen, w6hrend bei den andern f6nf 6mtern eine leichte Abnahme der Betreibungen festzu-

stellen war. Insgesamt hat die Anzahl der im Berichtsjahr neu ausgestellten Zahlungsbefehle leicht auf 25'492 (Vorjahr: 25'602) abgenommen. Bei den Pf6ndungen reduzierte sich die Zahl auf insgesamt 7'153 (Vorjahr: 7'595), bei den Verwertungshandlungen war ebenfalls eine Abnahme auf 5'822 zu verzeichnen (Vorjahr 6'284). Insgesamt d6rfte die Arbeitslast in etwa gleich hoch geblieben sein. Von verschiedenen 6mtern war auch bei den diesj6hrigen Inspektionen zu h6ren, dass die Arbeit zunehmend m6hsamer und anstrengender wird. Gewisse Schuldner verhalten sich unkooperativ oder versuchen, sich den Betreibungshandlungen zu entziehen.

Beim Konkursamt ist die Zahl der Neueing6nge von 455 Konkursen im Vorjahr leicht auf total 451 im Berichtsjahr zur6ckgegangen. Davon entfallen 223 (Vorjahr: 211) Verfahren auf Konkurse nach Art. 731 b OR (Organisationsm6ngel). Bei den Konkurs6r6ffnungen nach Art. 731 b OR war also wieder ein ganz leichter Anstieg zu verzeichnen. Neben diesem leichten R6ckgang an Eing6ngen war im Berichtsjahr rein zahlenm6ssig auch ein R6ckgang bei den Erledigungen von total 496 im Vorjahr auf 468 zu verzeichnen. Der R6ckgang betraf allerdings erneut zu einem grossen Teil Verfahren, welche mangels Aktiven eingestellt wurden. Diese gingen im Berichtsjahr auf 305 zur6ck (Vorjahr: 322). Die Zahl der im Beschwerdeverfahren aufgehobenen Konkurse hat wieder zugenommen auf 22 (Vorjahr: 15). Bei den Konkurswiderrufen war ein leichter R6ckgang auf 9 (Vorjahr: 11) zu verzeichnen. Ebenfalls zur6ckgegangen sind die Erledigungen bei den durchgef6hrten Konkursverfahren (132; Vorjahr: 148). Dazu ist allerdings festzuhalten, dass diverse gr6ssere und aufwendigere F6lle zum Abschluss gebracht werden konnten. Insgesamt konnte die

Pendenzanzahl von 315 im Vorjahr auf 298 reduziert werden. Die vom Konkursamt gesteckten Ziele hinsichtlich der Verkürzung der Verfahrensdauern konnten erreicht werden.

Für die Einzelheiten zur Geschäftslast bei den Betriebsämtern und beim Konkursamt wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

Bei der II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts gingen im Berichtsjahr insgesamt 29 (Vorjahr: 29) Beschwerden gegen die Betriebsämter ein. Bei 24 Erledigungen hat sich die Pendenzanzahl per Ende Jahr auf sechs erhöht. Insgesamt wurden zwei Beschwerden gutgeheißen, eine wurde zurückgezogen, 13 wurden abgewiesen und auf fünf wurde nicht eingetreten. Gegen das Konkursamt wurden sodann fünf (Vorjahr: 3) Beschwerden eingereicht. Erledigt wurden im Berichtsjahr vier Beschwerden, so dass eine Beschwerde auf das neue Geschäftsjahr übertragen werden musste. Eine Beschwerde war erfolgreich, die übrigen wurden abgewiesen, soweit darauf eingetreten werden konnte.

Von den insgesamt 28 im Berichtsjahr erledigten Beschwerdefällen konnten 26 innerhalb von drei, einer innerhalb von sechs und einer innerhalb von neun Monaten seit deren Einleitung abgeschlossen werden. Disziplinarverfahren mussten im Berichtsjahr wiederum keine eröffnet werden. Für die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde kann ebenfalls auf die entsprechenden Zusammenstellungen im Rechenschaftsbericht verwiesen werden.

Die am 10. Dezember 2009 auf Anfang 2010 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenz-

minimum) nach Art. 93 SchKG erfuhren keine Änderungen, nachdem der für eine Anpassung vorgesehene Indexstand im Berichtsjahr nicht überschritten wurde. Die geltenden Richtlinien sind wiederum im Anhang IV zum vorliegenden Rechenschaftsbericht abgedruckt.

Zug, 10. März 2014

II. Beschwerdeabteilung
Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs

F. Ulrich
Abteilungspräsident

J. Löttscher
Gerichtsschreiber

2. Betreibungsämter

2.1 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2012

Betriebs- amt	Zahlungsbe- fehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Viehverschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	7'937	1'717	407	1	1'049	1'138	4'942'084	18	-	12
Ägerital	1'946	545	70	1	433	264	1'876'199	1	-	8
Menzingen	864	439	18	1	619	285	1'236'549	-	-	2
Baar	5'484	1'902	262	33	1'773	1'105	4'767'329	5	-	19
Cham	2'892	903	140	4	640	581	1'662'525	5	-	8
Hünenberg	1'784	555	154	16	445	259	1'014'272	3	-	-
Steinhausen	1'672	509	74	22	353	259	1'165'608	3	-	8
Risch	2'059	711	101	4	535	352	1'291'300	5	-	8
Walchwil	540	155	26	7	134	64	1'262'900	-	-	1
Neuheim	424	159	8	-	303	57	211'562	-	-	3
Total	25'602	7'595	1'260	89	6'284	4'364	19'430'328	40	-	69

2.2 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2013

Betriebs- amt	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vieherschreibungen	Eigenträgere Eigentumsvorbehalte
Zug	7'907	1'756	409	2	1'089	1'329	10'395'392	23	-	6
Ägerital	2'066	626	40	-	450	329	1'567'048	2	-	5
Menzingen	880	275	8	8	557	330	1'203'018	-	-	3
Baar	5'247	1'791	256	19	1'554	855	2'948'450	3	-	8
Cham	2'954	744	172	-	566	394	1'374'922	1	-	3
Hünenberg	1'733	533	133	14	332	339	1'755'764	3	-	2
Steinhausen	1'690	550	96	20	384	296	994'626	1	-	1
Risch	2'201	643	107	2	512	398	1'558'941	3	-	5
Walchwil	498	134	13	26	94	64	5'751'428	-	-	-
Neuheim	316	101	21	4	284	58	150'010	-	-	1
Total	25'492	7'153	1'255	95	5'822	4'392	27'699'599	36	-	34

3. Konkursamt

3.1 Anzahl	2012	2013
vom Vorjahr anhängig	356	315
neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	417	406
davon Massnahmen gem. Art. 731b OR (neu ab 1.1.2008)	211	223
nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	-	5
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	6	7
konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	28	33
im Ausland eröffnete Konkurse (IPRG-Verfahren)	4	-
Konkurse ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)	-	-
Total	811	766

3.2 Erledigung	2012	2013
Einstellung mangels Aktiven	322	305
Schlussklärung nach durchgeführtem Verfahren (inkl. IPRG)	148	132
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	11	9
Aufhebung des Dekrets	15	22
Total	496	468

Übertrag	315	298
Total	811	766

3.3 Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen	CHF
2012	474'440'815
2013	277'863'541

3.4 Verfahrensdauer

Die Ende 2013 pendenten Konkursverfahren wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltung)

1994	1	(1)
1998	1	(1)
2001	2	(2)
2002	1	(-)
2003	2	(1)
2004	1	(-)
2005	1	(-)
2006	1	(-)
2007	1	(-)
2008	3	(1)
2009	7	(2)
2010	5	(1)
2011	16	(-)
2012	44	(1)
2013	212	(-)
Total	298	(10)

Dauer der erledigten Konkursverfahren inkl. IPRG (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2012	140	146	66	58	41	24	12	9	496
2013	108	173	50	57	44	12	17	7	468

F

Anhang

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechts- pflege

(Stand: 1. März 2014)

OBERGERICHT

Mitglieder

vollamtlich:

Studer-Milz Iris, lic. iur., Präsidentin

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident

Ulrich Felix, lic. iur.

Kuhn Paul, lic. iur.

Huber Peter, lic. iur.

nebenamtlich:

Lanz Erhard, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur.

Ersatzmitglieder

Falk Urs, Dr. sc. nat.

Caratsch Elvira, lic. iur.

Jud-Reichlen Ursula, lic. iur.

Brändli Peter, lic. iur.

von Rohr Alexandre, Dr. iur.

Hubatka Thomas, lic. iur.

I. Zivilabteilung

Huber Peter, Abteilungspräsident

Iten Alfred

Horber Felix

II. Zivilabteilung

Iten Alfred, Abteilungspräsident

Ulrich Felix

Huber Peter

Strafabteilung

Kuhn Paul, Abteilungspräsident

Iten Alfred

Lanz Erhard

I. Beschwerdeabteilung

Ulrich Felix, Abteilungspräsident

Studer-Milz Iris

Huber Peter

II. Beschwerdeabteilung

Ulrich Felix, Abteilungspräsident

Kuhn Paul

Huber Peter

Justizverwaltungsabteilung

Studer-Milz Iris, Präsidentin

Iten Alfred

Ulrich Felix

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Frey Manuela, lic. iur., Generalsekretärin

Anderegg Thomas, lic. iur.

Furger Peter, lic. iur.

Huber Stüdli Doris, lic. iur. (Teilzeit 50 %)

Käppeli Huwiler Bernadette, lic. iur.

(Teilzeit 50 %)

Lötscher Jörg, lic. iur. (Teilzeit 80 %)

Meier Adrian, MLaw

Räber Yolanda, MLaw (Einsatz in der ganzen
Zivil- und Strafrechtspflege)

Schwegler Cyrill, lic. iur.

Sekretariat

Gnos Ursula (Teilzeit 80 %)

Schnyder Adelheid (Teilzeit 80 %)

Stocker Claudia (Teilzeit 80 %)

Villiger Rita (Teilzeit 30 %)

Zemp Nicole (Teilzeit 20 %)

Gerichtskasse (für die gesamte Zivil- und Strafrechtspflege)

Loeliger Martin, lic.oec.publ., Leiter Gerichtskasse/Rechnungsführer (Teilzeit 80 %)

Hotz Claudia

Suter Hans Jörg

Theiler Toni

KANTONGERICHT

Mitglieder

Furrer Beat, lic. iur., Präsident

Scherer Stephan, lic. iur., Vizepräsident

Meyer Rolf, Dr. iur.

Beglinger Michael, Dr. iur.

Staub Werner, lic. iur.

Szabó Stephan, lic. iur.

Panico Peyer Daniela, lic. iur.

Stüdli Pascal, lic. iur.

Sialm Philipp, lic. iur. (Amtsantritt per 1.4.2014)

Krähenbühl Laurent, lic. iur., a.o. Ersatzrichter
(1.12.2013 - 30.11.2014)

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette

Kottmann Peter, lic. iur.

Ineichen-Müller Priska, lic. iur.

Werder Beat

Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.

Peduzzi Fabio, lic. iur.

Geschäftsleitung

Furrer Beat, Präsident

Scherer Stephan

Meyer Rolf

Staub Werner

Panico Peyer Daniela

Beglinger Michael, Ersatzmitglied

Szabó Stephan, Ersatzmitglied

1. Abteilung

Panico Peyer Daniela, Abteilungspräsidentin
Szabó Stephan
Stüdl Pascal

2. Abteilung

Staub Werner, Abteilungspräsident
Stüdl Pascal
Vakant

3. Abteilung

Meyer Rolf, Abteilungspräsident
Furrer Beat
Scherer Stephan

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Dittli Christa, lic. iur., a.o. Kanzleivorsteherin
(1.12.2013 - 30.11.2014)
Bergamin Christof, MLaw (Teilzeit 50 %)
Hurni Nora, MLaw
Moos Cyrill, lic. iur.
Schilliger Alex, lic. iur.
Staub Aldo, Dr. iur.
Seydel Marco, MLaw
Walder Karin, lic. iur.
Weider Elfi, MLaw

Sekretariat

Arnold-Loher Claudia (Teilzeit 40 %)
Becic Edina
Fehlmann Hanni
Gamma Patricia
Gnepf Iris (Teilzeit 60 %)
Meier-Elsener Verena (Teilzeit 60 %)
Lehmann Susanne (Teilzeit 60 %)
Sattler Barbara
Schönenberger Monica
Stiedl Puur Tatjana (Teilzeit 40 %)
Süess Edith

STRAFGERICHT

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident
Siegwart Marc, lic. iur.
Anlauf Svea, Assessorin

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Werder Beat
Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.
Peduzzi Fabio, lic. iur.

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Fäs Adrian, lic. iur., Kanzleivorsteher (Teilzeit
90 %)
Huber Meier Felizia, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Frank Philipp, MLaw

Sekretariat

Esposito Sonja
Merz Gino
Wangler Susanne (Teilzeit 80 %)

STAATSANWALTSCHAFT

Winkler Christoph, lic. iur., Leitender Oberstaatsanwalt
Aebi Christian, lic. iur., Oberstaatsanwalt
von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender
Staatsanwalt I. Abteilung
Hoffmann Annette, lic. iur., Leitende Staatsanwältin II. Abteilung
Widmer Cyrill, lic. iur., Leitender Staatsanwalt
III. Abteilung
Meier Rolf, lic. iur., Leitender Staatsanwalt
IV. Abteilung, Jugendanwalt

Staatsanwälte/Staatsanwältinnen

Alther Bizama Gabriela, lic. iur.
Brändli Peter, lic. iur.
Eisenring Hiestand Karin, lic. iur.
Häfliger Monika, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Isenring Marionna, lic. iur. (Teilzeit 60 %)
Kurt Markus, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Landolt Jacqueline, lic. iur.
Maag Katja, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Mathys Christoph, lic. iur.
Müller Kurt, lic. iur.
Nyffeler Robert, Dr. iur.
Odoni Peter, lic. iur.
Rein Thomas, lic. iur.
Roth Niedermayer Bettina, lic. iur., Jugend-
anwältin (Teilzeit 60 %)
Schlauri Regula, Dr. iur. (Teilzeit 50 %)
Schwyter Roland, lic. iur.
Sidler Andreas, Dr. iur.
Unterrassner Ruedi, lic. iur. (Teilzeit 90 %)
Weber Martina, lic. iur.

Wirtschaftsprüfer mit Zusatzfunktion als

Untersuchungsbeamter

Koller Arnold

Untersuchungsbeamte

Dietschy Matthias, lic. iur. (Teilzeit 70 %)
Hager Oliver, lic. iur. (Teilzeit 90 %)
Huber Josef
Rossé Laurent, lic. iur.

Sozialarbeiter / Sozialarbeiterin

Hess Susanne (Teilzeit 80 %)
Kempter Andreas (Teilzeit 80 %)

Sekretariat

Achermann Brigitte (Teilzeit 80 %)
Ansermet Claudia (Teilzeit 50 %)
Bossard Carla (Teilzeit 80 %)
Bucher Arlette (Teilzeit 90 %)
Buchser Christine (Teilzeit 90 %)

Fleischli Irene (Teilzeit 80 %)
Grunder Dagmar (Teilzeit 80 %)
Karlen Fabienne (Teilzeit 90 %)
Kuske-Lütolf Theresia
Martin Nicole
Müller Daniel, Geschäftskontrollführer
Stadelmann Cornelia
Steinmann Margrith (Teilzeit 90 %)
Zosso Susan (Teilzeit 80 %)

polizeiliche Protokollführer in Ausbildung

Stocker Marco
Ulrich Arno
Zeller Patrick

Medienstelle

Aklin Judith (Teilzeit 20 %)
Schlatte Marcel (Teilzeit 10 %)

FRIEDENSRICHTERÄMTER

Zug

Stöckli Johannes, Friedensrichter
Landtwing-Gschwend Vreni, Stellvertreterin

Oberägeri

Güntert Robert, Friedensrichter
Wyss-Birrer Christa, Stellvertreterin

Unterägeri

Kurz Ulrich, Friedensrichter
Portmann Paul, Stellvertreter

Menzingen

Nell Philippe, Friedensrichter
Osswald Jens, Stellvertreter

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Friedens-
richterin

Bedognetti Rolf, lic.oec., Stellvertreter

Cham

Venzin Reto, Friedensrichter
Werder Heinz, Stellvertreter

Hünenberg

Odermatt Ruth, Friedensrichterin
Ambühl Markus, Stellvertreter

Steinhausen

Trochsler Marc, Friedensrichter
Hausheer-Ziltener Gabriela, Stellvertreterin

Risch

Straumann Kurt, Friedensrichter
Fuchs Cyrill, Stellvertreter

Walchwil

Flury Urs, Friedensrichter
Disch Alexander, Stellvertreter

Neuheim

Panzer Ruth, Friedensrichterin
Brandenberg Rita, Stellvertreterin

BETREIBUNGSÄMTER**Zug**

Nussbaumer Hans Rudolf, Betriebsungs-
beamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Ägerital

Twerenbold Ivo, Betriebsungsbeamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betriebsungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

Baar

Siebenmann Ruedi, Betriebsungsbeamter
Schweizer Simone, Stellvertreterin

Cham

Holzgang Peter, Betriebsungsbeamter
Twerenbold Ivo, Stellvertreter

Hünenberg

Signer-Wyss Esther, Betriebsungsbeamtin
Betschart Jörg, Stellvertreter

Steinhausen

Rohner Markus, Betriebsungsbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf, Stellvertreter

Risch

Betschart Jörg, Betriebsungsbeamter
Betschart Moritz, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne, Betriebsungs-
beamtin

Siebenmann Ruedi, Stellvertreter

Neuheim

Barmet Othmar, Betriebsungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

KONKURSAMT

Spieß Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Häusler Bernhard, lic. iur., Stellvertreter
Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter

juristische Mitarbeitende

Hess Andreas, lic. iur., Leiter Rechtsdienst
(Teilzeit 80 %)
Bruhin Dominik, lic. iur.
Urbons Birgit, MLaw

Sachbearbeitende

Bertolaso Bruno
Hürlimann Beat
Leyrer Peter
Schoch Karin
Steinmann Theo
Trochsler Marc

Rechnungsführer

Dall'O Gildo

Sekretariat

Lerch Annika
Lerch Claudia
Schallberger Lucia (Teilzeit 40 %)

ANWALTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mitglieder

Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident des Strafgerichts, Präsident
Schnurrenberger Markus, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident
Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident des Obergerichts
Hodel Andrea, lic. iur., Rechtsanwältin
Huber Peter, lic. iur., Oberrichter
Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt
Gysi Felix, lic. iur., Verwaltungsrichter

Ersatzmitglieder

Neese Martin, Dr. iur., Rechtsanwalt
Stoltz Thomas, lic. iur., Rechtsanwalt
Iten-Staub Jacqueline, lic. iur. Verwaltungsrichterin
Siegwart Marc, lic. iur., Strafrichter

juristisches Sekretariat

Anderegg Thomas, lic. iur., Obergerichtsschreiber
Huber Stüdli Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

AUFSICHTSKOMMISSION ÜBER DIE RECHTSANWÄLTE

Mitglieder

Scherer Stephan, lic. iur., Vizepräsident des Kantonsgerichts, Präsident
von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt, Vizepräsident
Kalt Erich A., lic. iur., Rechtsanwalt
Huber Peter, lic. iur., Oberrichter
Bruhin Roland, Dr. iur., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Meyer Rolf, Dr. iur., Kantonsrichter
Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin des Strafgerichts
Riek Rainer, Dr. iur., Rechtsanwalt

juristisches Sekretariat

Lötscher Jörg, lic. iur., Obergerichtsschreiber

PRÜFUNGSKOMMISSION FÜR BETREIBUNGSBEAMTE

Mitglieder

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident des Obergerichts, Präsident
Spiess Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf, Betriebsbeamter

Ersatzmitglied

Ulrich Felix, lic. iur., Oberrichter

juristisches Sekretariat

Huber Stüdli Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE ARBEITSRECHT

Schlichter

Derungs Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt
Bertschi Urs, lic. iur., Rechtsanwalt

für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz:

Vertretung der Arbeitgeberseite

Guntli Thomas, lic. iur., Gemeinde Steinhau-
sen (öffentliche Hand)
Kündig Peter, lic. iur., Rechtsanwalt (Privat-
wirtschaft)
Schlumpf Helga, lic. iur., Rechtsanwältin
(Privatwirtschaft)
Weiss Schregenberger Rita, lic. iur., Kanton
Zug (öffentliche Hand)

Vertretung der Arbeitnehmerseite

Frei Roland, lic. iur., Staatspersonalverband
(öffentliche Hand)

Frank Daniela, Gemeinde Hünenberg
(öffentliche Hand)

Gössli Alois, Angestelltenvereinigung und
Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

Landolt Brigitte, Gewerkschaftsbund (Privat-
wirtschaft)

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE MIET- UND PACTH- RECHT

Schmid-Bucher Claudia, lic. iur., Präsidentin

Grob Schmuckli Susanne, lic. iur., Vizepräsi-
dentin

Huber Stephan, lic. iur., Rechtsanwalt, Vize-
präsident

Mitglieder

Vertreter Mieterverband

Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Rechtsan-
wältin

Camenzind Matthias, lic. iur., Rechtsanwalt

Frei Roland, lic. iur.

Moos Cyrill, lic. iur.

von Rotz Bea, lic. iur.

Vertreter Hauseigentümergeverband

Moos Adrian, lic. iur., Rechtsanwalt

Studer Peter M., lic. iur., Rechtsanwalt

von Allmen Andreas

Weber Gertrud

Wild-Haas Judith, lic. iur., Rechtsanwältin

juristisches Sekretariat

Dognini Iten Simona, lic. iur.

Administration

Fässler Karin

II. Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2014)

* mit Beurkundungsbefugnis

A

- * Aepli Michael, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Aeschi Othmar, lic. iur., Baar
- * Andermatt Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- * Arnold Peter B., lic. iur., Zug

B

- * Bachmann Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- Bader Manuel, MLaw, Zug
- * Balmer Gmünder Léonie, lic. iur., Zug
- * Bättig Kurt, lic. iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic. iur., Zug
- Baumann Remo, lic. iur., Zug
- * Baumgartner Patrick, lic. iur., Zug
- * Benz Diego, lic. iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Zug
- * Berchier Katia A., MLaw, Zug
- Bernegger Christian, M.A. HSG, Cham
- * Bernold Heiner, Dr. iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic. iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic. iur., Cham
- * Bill Daniel, lic. iur., Zug
- * Bissig Andermatt Natascha, lic. iur., Zug
- * Bitzi Bruno F., Dr. iur., Zug
- * Blattmann Micha, lic. iur., Neuheim
- * Blum Richard E., Dr. iur., Zug
- Boreatti Walter, Fürsprecher, Baar
- * Bosshard Heidi K., lic. iur., Zug
- Brand Jürg, Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr. iur., Zug
- * Brandenburg Manuel, Dr. iur., Executive M.B.L.-HSG, Zug
- Brändli Max, Dr. iur., Zug
- Brügger Denise, lic. iur., Zug
- * Bruhin Roland, Dr. iur., M.B.L., Zug

- Burger Jürg M., lic. iur., LL.M., Zug
- Burkhard Michael, lic. iur., Zug
- * Burri-Bucher Doris, lic. iur., Zug
- * Bussmann Beat, lic. iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr. iur., Zug
- * Bussmann Samuel, Dr. iur., Zug

C

- * Caduff Susanne, lic. iur., Zug
- Camenzind Alois, lic. iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic. iur., Zug
- Caprez Marco, MLaw, Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic. iur., Zug
- * Cathry Ivo, MLaw, Zug
- * Christmann Thomas, lic. iur., Zug

D

- * Deecke Rainer, lic. iur., Zug
- * Degrandi Benno, Dr. iur., Zug
- * de la Cruz Böhringer Carmen, lic. iur., Zug
- * Derungs Andreas, lic. iur., Zug
- * Dormann Markus, lic. iur., Zug
- * Durrer-Kern Debora, MLaw, Baar

E

- * Eckenstein Alexander, lic. iur., Baar
- * Eggerschwiler Nadja, MLaw, Zug
- Eglin Ion, lic. iur., Zug
- * Eisenring Martin, Dr. iur., Zug
- * Endres Michael, lic. iur., Cham

F

- Fässler Lukas, lic. iur., Zug
- Feller Pernet Alexandra, lic. iur., Zug
- Fiorillo-Buonomano Daniela, Dr. iur., Zug
- Fischer Markus, lic. iur., Zug
- * Flachsmann Jannis, lic. iur., LL.M., Zug
- Flückiger Lorenz, Fürsprecher, Oberwil b. Zug
- * Frei Dominik, lic. iur., Zug
- Frei Nina J., Dr. iur., Zug
- * Frey Carmela, MLaw, Zug
- * Frigo Jost M., lic. iur., Zug

Furler Yvonne, Fürsprecherin, Zug
* Furrer Marcel, lic. iur., Cham

G

Gemperle Loepfe Claudia B., lic. iur., Zug
Gheorghe Dana, MLaw, Zug
Giger Bruno, Dr. iur., Zug
* Giger Roman D., lic. iur., Zug
* Giovannelli Giulio Denis, lic. iur., Zug
Girardet Alain, lic. iur., Zug
* Gisler Max, Dr. iur., Zug
Glaus Hannes, Dr. iur., Zug
Gnehm Viktor Lorenz, Fürsprecher, Zug
* Göçmen Alp, lic. iur., Zug
* Goldmann Werner, lic. iur., Baar
* Granziol Leo, Dr. iur., Zug
* Grimm Zwicky Gabriela, lic. iur., LL.M., Zug
Grob-Andermacher Béatrice, Dr. iur., Zug
* Groner Helmut F., lic. iur., Zug
Gross Marcel, lic. iur., LL.M., Zug
* Grunder Daniel, lic. iur., Baar

H

Häberling George, Dr. iur., Zug
Hänsli Irène, lic. iur., Rotkreuz
* Habke Oliver, lic. iur., Zug
* Haefeli Dagmar, lic. iur., Zug
* Hager Rainer, lic. iur., Zug
Hagmann Hans, lic. iur., Zug
* Hausheer Urs J., lic. iur., Zug
* Hausherr Matthys, lic. iur., Zug
* Hess Peter, Dr. iur., Zug
Hinni Benno, lic. iur., Zug
* Hodel Andrea, lic. iur., Zug
* Hodel Peter, lic. iur., M.B.L., Zug
Hofer Paul, lic. iur., M.B.L.-HSG, Zug
Hofstetter Karl, Prof. Dr. iur., Zug
* Hotz Andreas, lic. iur., Baar
* Hotz Hengartner Edith, lic. iur., Zug
* Hubatka Judith, lic. iur., LL.M., Zug
* Huber Jean Baptiste, lic. iur., Zug
* Huber Stephan, lic. iur., Zug

Hütte Martin, lic. iur., Cham
* Huwyler Andreas C., lic. iur., Zug
* Huwyler Indrani, lic. iur., Zug

I

* Ineichen Armand, lic. iur., Zug
* Ineichen Esther, lic. iur., Zug
* Iten Michael, Dr. iur., Zug
* Iten Peter A., lic. iur., Zug
* Iten Verena, lic. iur., Zug

J

* Janev Zlatko, MLaw, Zug
* Johnson L. Mattias, lic. iur., LL.M., Zug
* Jordanoska Jovanka, MLaw, Zug
Jost Daniela, MLaw, Zug
* Jovan Thomas, lic. iur., Zug
* Junas Toni, lic. iur., Zug
Jung Marcel R., Dr. iur., Zug

K

* Kaiser Philippe J., lic. iur., Zug
* Kalt Erich A., lic. iur., Zug
* Kamer Stephan, lic. iur., Zug
* Kannevischer-Fisch Franziska, lic. iur., Zug
* Kappeler Felix, lic. iur. et lic.phil., Zug
* Kistler Huber Nicole, lic. iur., Zug
* Klass Stefan, Dr. iur., Zug
* Kleiner Rudolf, lic. iur., Cham
* Koch Stephan M., lic. iur., Zug
Kocherhans Monika, lic. iur., Zug
* Kohler Urs E., Dr. iur., Zug
* Koller Jürg, Dr. iur., Baar
* Koller Stefan, lic. iur., Zug
Kruse Philipp, Fürsprecher, Zug
Kunz Niklaus, lic. iur., Baar
* Kündig Peter, lic. iur., Zug
* Küng Angela, MLaw, Zug
Küng Manfred, Dr. iur., Zug

L

Ladner Thomas, Dr. iur., Baar
Lamdark Mutschler Dicki, lic. iur., Zug
* Landtwing Andreas, Dr. iur., LL.M., Zug
* Landtwing Michèle, lic. iur., Zug
* Landtwing Ueli, lic. iur., Zug
* Lantos Viktoria, Dr. iur., LL.M., Zug
* Lenzlinger Iso, lic. iur., Zug
* Letter Sonja, lic. iur., Zug
* Levi Laurenti Alessandro, lic. iur., Baar
Lichtsteiner Urs, lic. iur., MSc., Zug
* Lindauer-Rispoli Celestina, lic. iur., Zug
* Lustenberger Erwin, Dr. iur., Zug
Lüthold Markus, lic. iur., Baar

M

* Margraf Silvia, lic. iur., Baar
Marti Andreas, lic. iur., LL.M., Zug
* Mathis Karl, lic. iur., Zug
Meier Annekathrin, Dr. iur., Zug
* Merenda Rahel, lic. iur., Baar
Meseck Karin, lic. iur., Zug
Milic Anelka, MLaw, Zug
* Monnerat-Steiner Simone, lic. iur., Baar
* Moos Adrian, lic. iur., Baar
* Mosimann Michael, lic. iur., Zug
* Mosimann Rudolf, Dr. iur., Zug
* Müller Judith, lic. iur., Zug
Müller R. Luka, Dr. iur., LL.M., Zug
* Müller Thomas M., Dr. iur., Zug
Murer Marcel, lic. iur., Cham

N

* Nägeli Richard, lic. iur., Zug
Näf Eva, lic. iur., Baar
Naef Judith, lic. iur., Baar
* Neese Martin, Dr. iur., LL.M., Zug
* Niederberger Peter, lic. iur., Zug
Nützi Patrick, Fürsprecher Dr. iur., LL.M., Zug

O

* Odermatt Patrik, M.A. HSG, Zug
* Oehen Philip, MLaw, Zug
Oswald Manuela, lic. iur., LL.M., Zug

P

* Payo Moreno Roberto, lic. iur., Zug
Pernet Jean, Dr. iur., Zug
* Peyer René, lic. iur., Zug
* Pfister Arnold Maya, lic. iur., Zug
* Portmann Zürcher Karin, Fürsprecherin, Zug

R

Räber Johannes, MLaw, Zug
* Raimondi Christophe, MLaw, Zug
Rée Lara, lic. iur., Unterägeri
Reichlin Kurt, Dr. iur., Zug
* Renggli Michael, lic. iur., Zug
* Riek Rainer, Dr. iur., Zug
Rinderknecht Thomas M., Dr. iur., Zug
* Rohrer Andreas, lic. iur., Zug
Rothenbühler Peter, Dr. iur., Rotkreuz
Rotter Dimitri, lic. iur., Zug
Ruckli Bernhard, Dr. iur., Cham
* Rudolf Andreas K., lic. iur., LL.M., Zug
Rüttimann Albert, Dr. iur., Zug

S

Schaub Rudolf P., Dr. iur., Baar
* Schelbert Bruno, lic. iur., Zug
Scheubel Patrick, lic. iur., Cham
* Schilter Andreas, lic. iur., Zug
* Schilter Irène, Dr. iur., Zug
Schlaubitiz Herbert C., Fürsprecher, Zug
Schmid David, lic. iur., Baar
* Schmid Heini, lic. iur., Baar
Schmid Marco, lic. iur., Zug
* Schnurrenberger Markus, lic. iur., Zug
* Schnyder-Brunner Isabelle, lic. iur., Hünen-
berg
* Schuler Joseph, lic. iur., Zug
Schürmann-Christen Fabienne, lic. iur., Zug

- * Schwartz Alexander, lic. iur., Zug
- * Schwartz Olivier, MLaw, Zug
- * Schweiger Christoph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic. iur., Zug
- * Schweingruber Christian, lic. iur., Zug
- * Schweizer Linus, lic. iur., Zug
- * Schwendener Tatiana, lic. iur., Zug
- Seckler Dorothea, Dr. iur., LL.M., Zug
- Seeholzer Corinne, lic. iur., Zug
- * Segat Fabio, M.A. HSG, Zug
- Sialm Philipp, lic. iur., Zug
- * Sidler Max, Dr. iur., Zug
- Sidler Oliver, Dr. iur., Zug
- Snaidero Kriesi Liliana, lic. iur., Zug
- * Speck Beat D., Dr. iur., LL.M., Zug
- Spillmann Jean-Claude, M.A. HSG, Zug
- * Spühler Gabriela, lic. iur., Zug
- * Stacher Lea, MLaw, Zug
- * Stadlin Franziska, lic. iur., Zug
- * Stalder Markus, lic. iur., Cham
- * Stalder Michael, lic. iur., Zug
- * Stapper Frank, lic. iur., LL.M., Zug
- * Steinmann Paul, lic. iur., Zug
- * Steinmann Reto, lic. iur., Zug
- * Stöckli Armin, lic. iur., Baar
- * Stöckli-Klaus Barbara, lic. iur., Zug
- * Stoltz Thomas, lic. iur., LL.M., Zug
- * Storchenegger Patrick, lic. iur., Zug
- * Straub Christoph, Dr. iur., Zug
- Stuber Hans, lic. iur., Zug
- * Studer Peter G., lic. iur., Zug
- * Studer Peter M., lic. iur., LL.M., Zug
- Stutz Vital G., lic. iur., Zug
- * Stutz-Berger Christina, lic. iur., Zug
- * Suter Walter, lic. iur., Hünenberg

T

- * Thalmann Paul, Dr. iur., Zug
- * Thoma Beat H., lic. iur., Zug
- * Tobler Sandro, Fürsprecher lic. iur., LL.M., Zug
- Tremp Michael, lic. iur., Baar

- Trepte Natalie, lic. iur., Zug
- Trippel Michael, lic. iur., Zug

U

- * Ulrich Thomas, lic. iur., Baar

V

- Vischer H.L. Bernhard, Dr. iur., Zug
- Völker Mathias, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Vogel Alexander, Dr. iur., LL.M., Baar
- Vogel Bernhard, Dr. iur., Baar
- * Vogel Hans A., Dr. iur., Zug
- * Vogt Peter, lic. iur., Zug
- * von Flüe Bolliger Daniela, lic. iur., Zug
- von Reding-Getzmann Irene, lic. iur., Zug

W

- * Wadsack Lukas, M.A. HSG, Zug
- Walder Jean-Pierre, lic. iur., Zug
- * Wartmann Martin, lic. iur., LL.M., Rotkreuz
- * Weber Marcello, lic. iur., LL.M., Zug
- * Weidmann Raffael J., lic. iur., Zug
- * Weiss Marco, Dr. iur., Zug
- * Weissmann Melissa V., MLaw, Zug
- Werder-Stern Andrea, lic. iur., Zug
- Wettenschwiler Suzanne, Dr. iur., Zug
- Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Zug
- * Wild-Haas Judith, lic. iur., Zug
- * Windlin Jost, lic. iur., LL.M., Zug
- Wyer Louis Joseph, lic. iur., Zug
- * Wyss Alexander, Fürsprecher Dr. iur., Zug
- * Wyss Daniel E., lic. iur., Zug

Z

- Zalunardo Roberto, Dr. iur., Baar
- Zanetti Giovanni (Gianni) F., lic. iur., Cham
- Zeder Raffael, lic. iur., Zug
- * Zehnder Milva, MLaw, Zug
- * Zemp Evelien, MLaw, Zug
- * Zraggen Pascal, MLaw, Zug
- * Zürcher Wolfgang, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Zwicky Markus, Dr. iur., Zug

III. Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2014)

Arnold-Bauer Cornelia, Rechtsanwältin (DE), Cham
Bonalanza Marco G., Avvocato (IT), Zug
Conrad Nicole, Prof.Dr.rer.pol, Rechtsanwältin (DE), Zug
Duve Michaela, Rechtsanwältin (DE), Oberägeri
Eichinger Manfred, Rechtsanwalt (DE), Hünenberg
Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur., Rechtsanwalt (DE), Zug
Häuser Frank, Rechtsanwalt (DE), Baar
Heiss Manuela M., Dr. iur., Rechtsanwältin (DE), Zug
Jurik Tõivo, Advokat (SE), Zug
Kaastrup-Larsen Caroline Masters, Solicitor (GB), Zug
Kasper Harald F., Rechtsanwalt (DE), Baar
Kopkow Marie Christine, Rechtsanwältin (DE), Cham
Lang Nadja, Rechtsanwältin (DE), Zug
Lasota Heller Katarzyna, Dr. iur., LL.M., Adwokat (PL), Zug
Leuthäusser Isabelle, LL.M., Rechtsanwältin (DE), Hünenberg
Reichel Doris, Rechtsanwältin (DE), Zug
Rosen Howard, Solicitor (GB), Zug
Windgassen Arno H., Rechtsanwalt (DE), Zug

IV. Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 10. Dezember 2009 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 der eingetretenen Teuerung angepasst und gleichzeitig die einer grundlegenden Überarbeitung unterzogenen Richtlinien der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz im Wesentlichen übernommen. Es wurde dabei festgehalten, dass die Pauschalansätze auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten beruhten und vorgabeweise einen Indexstand von 105 Punkten ausglich. Eine Änderung der Ansätze wurde grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen. In der Folge erfuhren die Richtlinien mit Kreisschreiben der Justizkommission vom 28. Dezember 2006 im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Partnerschaftsgesetzes lediglich in Ziffer IV.1 eine Anpassung. Im Übrigen blieben sie unverändert. Namentlich wurden die Pauschalansätze damals nicht geändert.

Nachdem der Landesindex der Konsumentenpreise gegen Ende des letzten Jahres den vorgesehenen Indexstand von 110 Punkten überschritten hatte, beschloss der Zentralvorstand der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz Mitte dieses Jahres neben einer Anpassung seiner Richtlinien an die Rechtsprechung namentlich eine Anpassung der darin enthaltenen Ansätze an die heutigen Gegebenheiten. Die Justizkommission hat beschlossen, diese überarbeiteten Richtlinien wiederum im Wesentlichen unverändert zu übernehmen.

Die neuen Richtlinien beruhen auf dem Landesindex (Totalindex) der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005 = 100 Punkte) von Ende Dezember 2008 mit einem Indexstand von 103,4 Punkten. Sie gleichen eine Teuerung bis zum Indexstand von 110 Punkten aus. Eine Änderung der Ansätze ist erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 115 Punkten oder bei Unterschreiten eines Standes von 95 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Privatversicherungen, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas etc. ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. für einen alleinstehenden Schuldner | CHF 1'200.– |
| 2. für einen alleinerziehenden Schuldner | CHF 1'350.– |
| 3. für ein Ehepaar, zwei in einer eingetragenen Partnerschaft
lebende Personen oder ein Paar mit Kindern | CHF 1'700.– |
| 4. für den Unterhalt der Kinder
für jedes Kind im Alter
bis zu 10 Jahren | CHF 400.– |
| über 10 Jahre | CHF 600.– |
| 5. bei kostensenkender Wohn-/Lebensgemeinschaft
Verfügen Partner des in einer kinderlosen, kostensenkenden Wohn-/Lebensgemeinschaft le-
benden Schuldners ebenfalls über Einkommen, so ist der Ehegatten-Grundbetrag einzusetzen
und dieser in der Regel (aber maximal) auf die Hälfte herabzusetzen (vgl. BGE 130 III 765). | |

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Mietzins, Hypothekarzins

Effektiver Mietzins für das Wohnen (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen).

Besitz der Schuldner eine eigene, von ihm bewohnte Liegenschaft, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen. Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten.

Ein den wirtschaftlichen Verhältnissen und persönlichen Bedürfnissen des Schuldners nicht angemessener Mietzins ist nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein ortsübliches Normalmass herabzusetzen. In analoger Weise ist beim Schuldner zu verfahren, der sich als Wohneigentümer einer unangemessen hohen Hypothekarzinsbelastung ausgesetzt sieht (BGE 129 III 526 mit weiteren Hinweisen; GVP 1993/94 S. 141).

Bei einer Wohngemeinschaft (eingeschlossen volljährige Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen) sind die Wohnkosten in der Regel anteilmässig zu berücksichtigen.

2. Heiz- und Nebenkosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung und die Nebenkosten der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge

Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen) wie Beiträge bzw. Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Krankenkasse
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Arbeitslosenversicherung
- Unfallversicherung
- Berufsverbände

Die Prämien für nichtobligatorische Versicherungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden (BGE 134 III 323; GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

4.1 Erhöhter Nahrungsbedarf

Bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), Schicht- und Nachtarbeit: CHF 5.50 pro Arbeitstag

4.2 Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: CHF 9.- bis CHF 11.- für jede Hauptmahlzeit

4.3 Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

Beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden etc.: bis CHF 50.- pro Monat

4.4 Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel: effektive Auslagen

Fahrrad: CHF 15.- pro Monat für Abnutzung

Mofa/Moped: CHF 30.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Motorrad: CHF 55.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität** :

Auslagenersatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich geschuldete Unterhaltsbeiträge

Beiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quittungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Für mündige Kinder ohne Verdienst bis zum Abschluss der ersten Schul- oder Lehrausbildung, zur Maturität oder zum Schuldiplom.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur Abzahlung verpflichtet ist und sich über die Zahlungen ausweist. Voraussetzung: Der Verkäufer muss sich das Eigentum rechtsgültig vorbehalten haben.

Die analoge Regelung gilt für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26). (Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Verschiedene Auslagen

Stehen dem Schuldner zur Zeit der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Franchise, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel etc. bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67).

Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 126 III 89, 92; Urteil Bundesgericht 7B.221/2003 vom 17.11.2003 = BISchK 2004, 85 ff.; BGE 95 III 42 E.3; BGE 69 III 41).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB oder Art. 13 PartG

Verfügt der Ehegatte oder der eingetragene Partner des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten oder eingetragenen Partnern (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 12). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen **minderjähriger** Kinder, die in Haushaltgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I.4) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen.

3. Leistungen/Vergütungen von Dritten

Prämienverbilligungen, Stipendien, Unterstützungen etc. müssen zum Einkommen hinzugerechnet werden.

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. Naturalbezüge

Freie Kost, Logis, Dienstkleidung und dergleichen sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages;

Dienstkleidung mit CHF 30.– pro Monat.

2. Reisespesenvergütungen

Soweit der Schuldner mit solchen von seinem Arbeitgeber erhaltenen Vergütungen im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Abweichungen von den Ansätzen

Abweichungen von den Ansätzen gemäss Ziff. I. – V. hiervor können und sollen soweit vorgenommen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält.

VII. Verdienstpfindungen

(Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dergleichen)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

VIII. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 2007 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 28. Dezember 2006 aufgehoben.
2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. Januar 2010** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfindungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfindungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, 10. Dezember 2009

Obergericht des Kantons Zug
Justizkommission
Zivilrechtliche Kammer als Aufsichtsbehörde
über Schuldbetreibung und Konkurs

A. Iten
Oberrichter

J. Lötscher
Gerichtsschreiber

